

Der Kommentar im April:

Wir in Berg!

Leben und leben lassen!



Dynamische Gemeindeentwicklung 2013 – Zukunft gestalten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2013 und auch die kommenden Jahre werden von beträchtlichen Weiterentwicklungen unseres Gemeinwesens gekennzeichnet sein, die aber notwendig und sinnvoll für die Zukunft unserer Gemeinde sind:

- Im Vorschulbereich haben wir in den fünf Kindertagesstätten ein umfassendes Betreuungsangebot, das um eine weitere mehrgruppige Kinderkrippe zu erweitern ist.
- Im Ganztags schulbereich mit allen Einrichtungen betreuen wir inzwischen am Nachmittag rund 220 Schülerinnen und Schüler, bis zu 150 Schüler erhalten in der neuen Mensa der Ganztagschule Tag für Tag ein qualitativ hochwertiges Mittagessen.
- In den Schulferien haben wir ein zuverlässiges Betreuungsangebot für unsere Schulkinder eingerichtet – neben dem gewohnten Ferienprogramm für alle Kinder.
- Die Gemeinde Berg hat gewiss ein bayernweit vorbildliches Bildungs- und Betreuungssystem zum Wohle unserer Kinder und Familien, das bei gegebenem Bedarf immer noch ergänzt werden kann.
- Unsere Geburten steigen wieder deutlich und in den kommenden 10 Jahren kommen geburtenstarke Jahrgänge in das Alter, in dem man üblicherweise Kinder hat. Wir werden gottlob wieder mehr und hoffentlich sehr viele Kinder bei uns in Berg haben.
- Der Zuzug nach Berg ist derzeit ebenfalls enorm und wir haben aktuell einen Höchststand an Bevölkerung.
- Jetzt beginnen die Erschließungsarbeiten in unseren neuen Baugebieten in Berg, Stöckelsberg und Sindlbach mit insgesamt 70 Bauparzellen. Neben den Erschließungskosten wird dadurch beim Wohnungsbau ein Umsatzvolumen von rund 20 Millionen Euro für die heimische Bauwirtschaft initiiert.
- Trotz des relativ großen Angebots können wir die Nachfrage nach Bauparzellen (Familienmodell zu günstigen Baulandpreisen) nicht befriedigen. Die Gemeinde wird in den kommenden Jahren weiter beständig, aber kontrolliert und verträglich wachsen.

Ein fulminantes Wachstum durch aktives Werben um zuzugsbereite Familien werden wir gleichwohl nicht anstreben.

Berg ist aus einer Vielzahl von Gründen (beste Kinderbetreuung, attraktive Infrastruktur, verkehrsgünstige Lage, intakte Umwelt, ökologisch-nachhaltige Orientierung, investitionsfähige Kommune mit solider Finanzwirtschaft, gesellschaftlicher Zusammenhalt mit dichten sozialen Netzwerken, breit gefächertes Arbeitsmarkt in der Metropolregion Nürnberg, sicheres Lebensumfeld usw.) ein attraktiver Ort des Lebens und wird es bleiben.



- Vor diesem Hintergrund werden wir immer Zuzug in unserer Gemeinde haben, zumal wir unsere 34 Orte beständig modernisieren und vitalisieren. Nach Reichthum im letzten Jahr wird dies 2013 in Reichenholz geschehen und 2014 in Loderbach. Die Planungen im sog. Dialogverfahren unter intensiver Einbeziehung der Bürgerschaft werden wir in diesem Jahr durchführen und abschließen.



- In Berg-Meilenhofen werden wir in einem ersten Schritt das Gewerbegebiet um 30.000 m² erweitern, um weitere Betriebsansiedlungen rasch umzusetzen. Im weitergehenden Bauleitverfahren ist die längerfristige Erweiterung um zusätzliche 80.000 m² möglich.
- Eine der großen Zukunftsaufgaben ist der verantwortungsbewusste Umgang mit den endlichen und damit knappen Ressourcen, z.B. Energie und Trinkwasser. Wir investieren stetig in die energetische Sanierung der kommunalen Liegenschaften und in eine nachhaltig organisierte Wasserwirtschaft einschließlich Gewässerschutz – mithin also in die Sicherung unserer Lebensgrundlagen.
- Unser „städtebauliches Konzept“ mit neuer Bürgerhalle-Multifunktionshalle, Umgestaltung des ehemaligen Festplatzes Berg, Umbau der Schulstraße sowie des Buswendeplatzes mit Großparkplatz an der Schule ist fertig und zeigt neue Entwicklungs- und Nutzungsmöglichkeiten für die Bereiche Sport, Kultur, Konzerte, Unterhaltung, Großveranstaltungen etc.

„Nichts kommt von selbst und nur wenig ist von Dauer!“

Willy Brandt

Nach dem Abwägungsprozess ist zu entscheiden, was die Bürgerinnen und Bürger für die Zukunft für richtig halten – die neue Entwicklung mit all den damit verbundenen Chancen oder die Sanierung des vorhandenen Bestandes (Schwimmhalle und Zweifachturnhalle).

- Für unsere Senioren weiten wir die Angebote beständig aus und vor allem der ab April eingeführte Rufbus verbessert die Mobilität ganz wesentlich.

Kurzum – nur diese wenigen Beispiele zeigen, dass eine Gemeinde immer und beständig weiterentwickelt werden muss, um für die Zukunft gewappnet zu sein.

Sie – die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde – sollen sich in Berg mit seinen 34 Gemeindeteilen wohl fühlen und die Lebensqualität soll erhalten oder – wenn möglich – sogar verbessert werden. Nur mit diesem Anspruch und den daraus abzuleitenden Handlungsfeldern der Kommunalpolitik wird man die Zukunft gewinnen und im Interesse unserer Kinder und Enkel gestalten können.

Das alles erfordert viel Kapital, Energie und weitgehenden Konsens der Bürgerschaft.

Optimisten beklagen weder die Gegenwart noch die Zukunft – man gestaltet sie durch aktives Handeln. Unter dieser Prämisse haben wir in Berg beste Zukunftschancen. Allerdings werden wir uns auch in Zukunft engagieren und anstrengen müssen gemäß den Worten von Willy Brandt: „Nichts kommt von selbst und nur wenig ist von Dauer!“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
nach einem langen, kalten Winter mit wenig Sonne sehnen wir uns nach Sonne, Wärme und der wohligen Behaglichkeit des Frühlings.

Ihr
Helmut J. Himmler



Aktuelles aus der Gemeinde

„Ramadama“ in der Gemeinde Berg - Umwelttag am 06.04.2013

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
in einem gemeinsamen Kraftakt wollen wir wieder am Samstag, den 06.04.2013, unsere Gemeinde von Unrat jedweder Art befreien. Dazu benötigen wir die Mitarbeit aller Vereine, Organisationen, Verbände, Schulen, Kindergärten und auch von Privatpersonen.

Allen Bürgerinnen und Bürger, die sich aktiv an diesem Umwelttag unter dem Motto „Rama dama in Berg“ beteiligen, danke ich sehr herzlich.

Öffnungszeiten am Wertstoffhof Blumenhof zur Anlieferung des gesammelten Mülls am 06.04.2013: 8.30 Uhr - 13.00 Uhr und 14.00 Uhr - 15.00 Uhr

Helmut J. Himmler
Erster Bürgermeister

Dorferneuerung Loderbach – Auftaktveranstaltung

Das Projekt „Dorf vitalisierung Loderbach“ ist in zwei Schritten vorgesehen:

1. Planungsprozess 2013
 2. Bauliche Umsetzung 2014/2015
- Nach der Bürgerversammlung am 21. Februar mit Grobdiskussion der Zielsetzung kommen wir jetzt zu den nächsten Schritten:
 - **Auftaktveranstaltung Dorferneuerung Loderbach**
Tag: Dienstag, 09.04. 2013
Ort: Loderbach – Gasthaus Ehrnsberger-Warda
Zeit: 19.30 Uhr



Bei dieser Veranstaltung werden unsere Fachplaner und Baudirektor Peter Schmucker vom Amt für ländliche Entwicklung Regensburg anwesend sein und über Grundsätze der Dorferneuerung sprechen. Wichtig an diesem Abend ist das Interesse und der Ideenreichtum der Bürgerinnen und Bürger.

- Nach der Auftaktveranstaltung wird ein Wochenendseminar als Ideenwerkstatt mit ca. 20 interessierten Bürgerinnen und Bürgern stattfinden. An diesem zweitägigen Seminar sollen die konkreten Handlungsfelder erarbeitet werden. Der Termin wird noch festgesetzt.

Zur Auftaktveranstaltung am 09.04.2013 darf ich die Bürgerinnen und Bürger von Loderbach sehr herzlich einladen – auch Jugendliche und Senioren sind wichtig und gerne gesehen. Zuhören – diskutieren – planen – abwägen – entscheiden – bauen!
Mitmachen!

ERSTER GESUNDHEITSTAG

Vorträge, Workshops, Ausstellungen und Kinderprogramm

Sich selbst über die eigene Gesundheit und das eigene Wohlbefinden Gedanken zu machen, bzw. Informationen weiter zu geben, das ist der Grund für den 1. Gesundheitstag in Berg.

Zu einem Mekka an Gesundheits-, Wellness- und Schönheitsspezialisten wird die Aula der Schwarzachtalschule in Berg am **21. April 2013 von 10.30 - 17 Uhr**.

Sie bekommen viele interessante und duplizierbare Tipps fürs Wohlbefinden.

Bürgermeister Helmut J. Himmler eröffnet den 1. Gesundheitstag um 11 Uhr. Die Organisatorinnen Rosi Niklas und Doris Bittner führen durch das Programm.

An den zahlreichen Informationsständen stehen den ganzen Tag über kompetente Ansprechpartner zu den unterschiedlichsten Themen bereit.

Die Teilnahme an allen Workshops und Vorträgen in den Klassenzimmern an diesem ersten Gesundheitstag ist kostenlos. Auch für die Kleinen ist gesorgt!

Das Team um Annelies Schrauf von der Kita St. Vitus kümmert sich um die Kleinen während sich Mama und Papa kostenlos informieren können. Weiter wird zu Gunsten der Kita ein Kaffee- und Kuchenverkauf organisiert.

Wir freuen uns jetzt schon Sie am 21. April 2013 beim Gesundheitstag zu treffen



Foto: Stepper

Rufbus für Berg: Bessere ÖPNV-Anbindung an Hauptort Berg und Neumarkt mit Zuganbindungen sowie Berg und Altdorf

„Mit der Einrichtung des Rufbusses für die Gemeinde Berg erweitern wir das wirtschaftliche ÖPNV Angebot für ländliche Gemeinden, das auch Familien und älteren Menschen sowie Auszubildenden eine gute Grundversorgung und damit Mobilität ohne eigenen PKW bietet. Es stärkt unsere Region und hält sie auch in Zeiten des demographischen Wandels attraktiv“, zeigten sich Bürgermeister Helmut Himmler und Landrat Albert Löhner gestern beim Start des Rufbusses in Berg überzeugt und optimistisch für einen erfolgreichen Projektverlauf.

Im Zeichen von steigenden Treibstoffkosten und auch im Hinblick auf den demographischen Wandel wird es auch für den ländlichen Raum immer wichtiger, den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) auszubauen, um als Standort attraktiv zu bleiben. Um die Grundversorgung für Familien, Auszubildende und ältere Personen, die keinen eigenen PKW haben, zu verbessern wird Zug um Zug ein Rufbusssystem aufgebaut. Ein entsprechendes Pilotprojekt mit den Gemeinden Deining und Velburg läuft bereits seit August 2011. Gestern erfolgte nun in Berg der Startschuss mit den ÖPNV Verantwortlichen Michael Gottschalk und Michael Endres, dem für den Rufbus Berg beauftragten Unternehmen Federl, Berg sowie dem OVF und dem VGN.



Die Rufbusse fahren ab 2. April 2013. An jeden Haushalt in Berg wird ein Flyer verteilt, in dem der Fahrplan, die Telefonnummer für den Anruf und die Fahrpreise enthalten sind. Der Landrat dankte dem VGN in Nürnberg für die tatkräftige Unterstützung bei der Planung des Projektes und der Regierung der Oberpfalz für die hervorragende Förderung.

3 Mal täglich fährt der Bus der Rufbuslinie 511 von Montag bis Freitag von den Ortsteilen Richtung Berg und wieder zurück, ganz nach Bedarf. Hinzu kommt eine weitere Fahrt-

Einweihung „Haus des Dorfes, der Jugend und Vereine“ am 28.04.2013 in Hausheim

Das Haus des Dorfes, der Jugend und Vereine ist fertig und wird auch bereits intensiv genutzt. Daher ist es an der Zeit, mit einem Dorffest das Gemeinschaftshaus offiziell zu eröffnen und zu segnen.

Programm:

11.00 Uhr: Gottesdienst mit Herrn Pfr. Müller, musikalisch gestaltet von den Kaltenbachsängern

12.00 Uhr: Mittagessen

13.30 Uhr: Feierliche Eröffnung und Segnung „Haus des Dorfes, der Jugend und Vereine“

Herzliche Einladung ergeht an die Bevölkerung zum „Tag der offenen Tür“ im „Haus des Dorfes, der Jugend und Vereine“ in Hausheim (Zeitraum 14 – 17 Uhr).

Am Nachmittag treten die Hausheimer Gitarrengruppe, Chorzeit, Kaltenbachsänger sowie der Mundartdichter Stefan Thumann mit gesanglichen, musikalischen und mundartlichen Einlagen auf.

Es gibt Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen und Torten, außerdem wird für die Kinder ein entsprechendes Programm angeboten.

Der Erlös der Veranstaltung wird für die wohnliche Einrichtung im Haus des Dorfes, der Jugend und Vereine verwendet.

möglichkeit von Berg zu allen Ortsteilen und von diesen nach Berg sowie zurück mit Umsteigemöglichkeit zur oder von der Regionalbuslinie 460 in bzw. aus Richtung Amberg. Weiter steht den Bürgern der Gemeinde Berg die Rufbus-Linie 558 zur Verfügung, die Berg und alle Ortsteile mit Altdorf verbindet. Ebenfalls von Montag bis Freitag fährt hier der Rufbus zweimal täglich hin und zurück.

Nach bisherigen Erfahrungen ist bei dem Rufbusprojekt von jährlichen Kosten von ca. 50.000,00 € auszugehen.

Folgende Finanzierung ist vorgesehen:

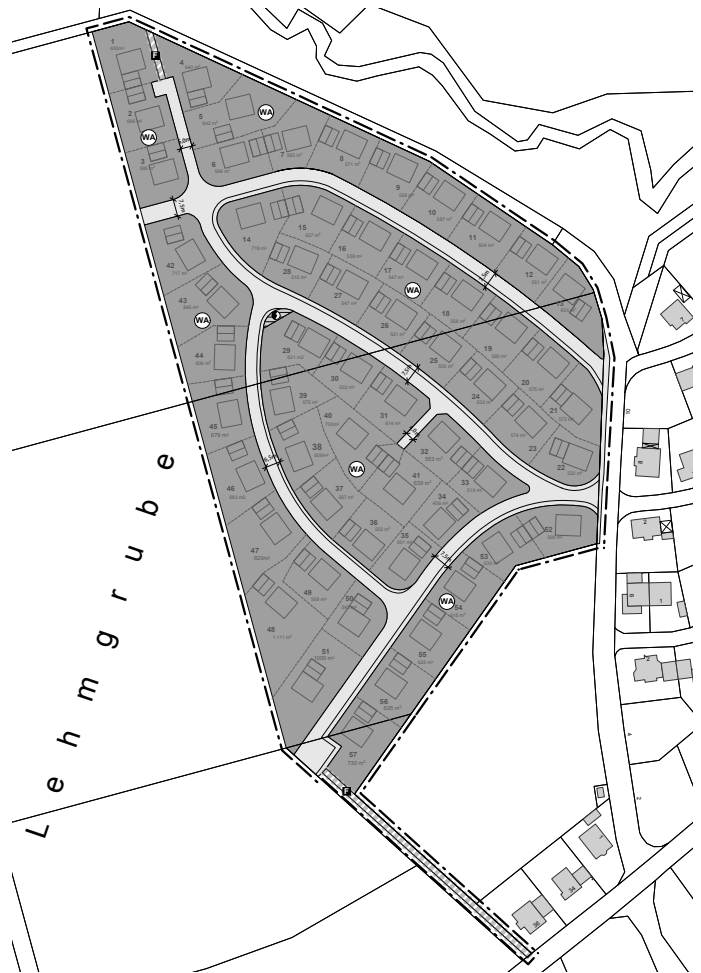
Kosten jährlich	ca. 50.000,00 €
ÖPNV-Zuweisung (knapp 70%)	32.000,00 €
aufzuteilendes Defizit	ca. 18.000,00 €
davon ½ Landkreis und ½ Gemeinde	ca. 9000 €/Jahr

Das Wichtigste in Kürze:

Der Rufbus fährt auf telefonische Vorbestellung – mindestens 1 Stunde vorher muss bei dem für die Gemeinde zuständigen Unternehmen angerufen werden. Der Rufbus ist, wie der Name schon sagt, keine feste Linieneinrichtung, es werden ausschließlich die Orte angefahren, in denen ein Fahrgast dies wünscht. Das Rufbusangebot der Linie 511 besteht – je nach Wunsch der Fahrgäste – in Zeitenkorridoren zwischen 6.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr. Die Zeitkorridore für das Angebot der Rufbuslinie 558 (Altdorf) sind zwischen 7.00 Uhr bis 10.00 Uhr und 12.00 bis ca. 19.00 Uhr. Die genauen Abfahrtszeiten ab den Bushaltestellen werden vom Fahrgast telefonisch mit dem Busfahrer vereinbart. Das Pilotprojekt Rufbus wird vom Landkreis, der Gemeinde Berg und dem Freistaat unterstützt und in Kooperation mit dem VGN Nürnberg realisiert.

Es gelten die allgemeinen VGN-Busfahrpreise. Je nach Entfernung betragen diese für Erwachsene innerhalb des Gemeindebereichs zwischen 1,70 € und 2,20 €, nach Neumarkt zwischen 2,20 € und 4,00 €. Für Kinder 6 bis 14 Jahre betragen diese ca. die Hälfte, Kinder bis einschl. 5 Jahre sind überall frei. Selbstverständlich können auch VGN-Streifen- bzw. Zeitkarten verwendet werden.

Die Fahrpläne und weitere Informationen können dem an alle Haushalte verteilten Flyer Rufbus Berg VGN 511/585 entnommen werden. Die Rufbus-Flyer liegen weiter auf im Rathaus, Sparkasse, Raiffeisenbank, Apotheke, Ärzte, Landratsamt sowie im Internet www.vgn.de. Weiteres zum Rufbus kann beim zuständigen Busunternehmen erfragt werden, auch im Rathaus Berg und im Landratsamt.



Vorstellung der Planungen: Herr Stephan Endres vom Ingenieurbüro Miller aus Nürnberg stellt den Mitgliedern des Gemeinderates sowie den zahlreich anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die technische Erschließung der Baugebiete „Berg - Am Ludwigskanal“ und „Schulstraße“ - Berg (Teilbereich Schulstraße), „Gewerbegebiet Meilenhofen - An der Haimburger Straße - Erweiterung I“ sowie des Baugebietes „Am Lindenweg“ in Stöckelsberg vor:

a) Baugebiet „Am Ludwigskanal“ :

Herstellungskosten: 1.940.000 Euro

b) Ausbau Schulstraße:

Herstellungskosten: 420.000 Euro

c) Gewerbegebiet Meilenhofen - An der Haimburger Straße - Erweiterung I

Herstellungskosten: 330.000 Euro

d) Baugebiet „Am Lindenweg“ in Stöckelsberg

Herstellungskosten: 240.000 Euro



Seniorenarbeit der Gemeinde Berg: Neues Angebot - „Tanzen für Senioren“; Vorstellung des Projektes

Bereits in der letzten Sitzung hat Gemeinderat Stepper den Mitgliedern des Gemeinderates den Vorschlag unterbreitet, in der Gemeinde Berg ein neues Projekt für Senioren „Tanzen für Senioren“ anzubieten.

Neues vom Gemeinderat

Aus der Gemeinderatssitzung
vom 20.02.2013

Entwurfs- und Erschließungsplanungen für die Baugebiete „Berg - Am Ludwigskanal“, „Gewerbegebiet Meilenhofen - An der Haimburger Straße - Erweiterung I“, „Am Lindenweg“ in Stöckelsberg und „Schulstraße“ - Berg (Teilbereich Schulstraße)

Bürgermeister Himmler teilt zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes mit, dass die Erschließungsplanungen parallel zu den derzeit laufenden Bauleitplanverfahren (Bebauungsplan- und Flächennutzungsplanverfahren) durchgeführt werden und sämtliche Baugebiete noch in diesem Jahr erschlossen werden sollen.

Daher ist in der heutigen Gemeinderatssitzung Frau Monica Becker anwesend, um dem Gemeinderat dieses neue Projekt „Tanzen für Senioren“ selbst vorzustellen.

In ihren Ausführungen informiert Frau Becker über die verschiedenen möglichen Varianten des „Seniorentanzes“, z.B. der Tanz auf der Fläche bzw. das Tanzen im Sitzen, und regt an, für Senioren in der Gemeinde Berg einen Tanznachmittag (1,5 Stunden) anzubieten, sofern der Bedarf in der Gemeinde Berg gegeben ist. Seitens der Kommune müsste hierfür noch ein geeigneter Raum (kein Teppich- und Stein-Fußboden) zur Verfügung gestellt werden.



Bürgermeister Himmler schlägt daher vor, dieses von Frau Becker vorgestellte neue Projekt für Senioren im Rahmen der Seniorenarbeit der Gemeinde anzubieten. Die Leitung dieser Tanznachmittage sollte durch Frau Monica Becker erfolgen. Nähere Einzelheiten - u.a. die Raumfrage - ist mit der Gemeinde noch abzuklären.

Der Gemeinderat befürwortet den Vorschlag des 1. Bürgermeisters und ist übereinstimmend der Auffassung, in der Gemeinde Berg dieses weitere Seniorenprojekt einzurichten.

Folgenden Bauvorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- **Andreas Bittner** - Neubau einer Doppelgarage mit Geräteraum auf dem Grundstück FI-Nr. 565 der Gemarkung Oberölsbach in Unterölsbach
- **Kristina Weizer und Christoph Abraham** - Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf den Grundstücken FI-Nr. 1533/2 und 1533/5 der Gemarkung Berg in Berg
- **Metzgerei Nießbeck** - Erweiterung eines Betriebs- und Geschäftsgebäudes auf dem Grundstück FI-Nr. 2238 der Gemarkung Berg in Meilenhofen
- **Hubert und Renate Mederer** - Neubau einer Jungviehstallung mit Güllebehälter und Bergehalle auf dem Grundstück FI-Nr. 1366 der Gemarkung Loderbach

Der Gemeinderat erteilt dem Bauantrag das gemeindliche Einvernehmen vorbehaltlich des Nachweises der gesicherten Erschließung (wasserrechtliche Erlaubnis bzw. unterschriebene Sondervereinbarung für den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage).

Bauangelegenheit in laufender Verwaltung:

- **Huber-Pöhner, Maria - Bauvoranfrage:** Errichtung eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück FI-Nr. 466 der Gemarkung Sindlbach in Sindlbach

Folgenden Bauvorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt:

- **Georg Braun – Bauvoranfrage:** Neubau eines Doppelhauses mit zwei Garagen und zwei Stellplätzen auf dem Grundstück FI-Nr. 853/6 der Gemarkung Berg in Berg
- **Schwarz Außenwerbung GmbH** – Errichtung einer Plakatwerbetafel auf dem Grundstück FI-Nr. 28/1 der Gemarkung Oberölsbach in Oberölsbach

Erneuerung des Spielplatzes im Gemeindeteil Haslach mit Neuausstattung von Spielgeräten und Errichtung eines Dorfhauses

In der Gemeinderatssitzung am 11.10.2012 hat der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss gefasst, dass dem Antrag der Haslacher Bürger auf Neugestaltung des Kinderspielplatzes mit Neuausstattung von Spielgeräten und Errichtung eines Gemeinschaftshauses befürwortet wird, die entsprechenden Mittel für dieses Projekt in den Gemeindehaushalt 2013 eingestellt werden, die Detailplanungen in Absprache zwischen der Spielplatzinitiative Haslach und der Gemeinde Berg erfolgen sollten und dass das mit der Arbeitsgruppe entwickelte Projekt dem Gemeinderat zu gegebener Zeit vorzustellen ist.

Zu den Kosten dieses Spielplatzprojektes führt Ingenieur Birgmeier aus, dass die voraussichtlichen Gesamtkosten für die Gemeinde Berg nach derzeit vorliegender Kostenberechnung mit 25.716,51 Euro (brutto) veranschlagt sind. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus den Materialkosten für sämtliche Einbauten (23.014,97 Euro), wobei das Dorfhaus mit 12.495,00 Euro (brutto) bereits enthalten ist, und mit Kosten in Höhe von 2.701,54 Euro für die größeren Erdarbeiten, welche durch eine Fachfirma mit geeigneten Großgeräten erfolgen soll.

Die beabsichtigten Eigenleistungen der Dorfgemeinschaft können mit einem Wert von 7.756,29 Euro beziffert werden, so dass sich für die Neugestaltung des Spielplatzes in Haslach ein Projekt-Gesamtwert von 33.472,80 Euro ergibt.

Bürgermeister Himmler merkt an, dass als Obergrenze für diese Spielplatzmaßnahme im Ortsteil Haslach eine Gesamtkostensumme von 25.000 Euro festzulegen ist.

Hierzu teilt Gemeinderat Marx aus Haslach mit, dass dieser Kostenrahmen eingehalten wird.

Reichenholz: Straßensanierung der Gemeindeverbindungsstraße und Ausbau der Ortsdurchfahrt Reichenholz - Vergabe der Straßenbauarbeiten

Der Gemeinderat hat sich im Zuge des Straßenbauprogramms 2013 bereits in der Sitzung am 11.10.2012 mit dieser Straßenausbaumaßnahme in Reichenholz befasst.

Nachdem von allen betroffenen Grundstücksanliegern die privatrechtlichen Verträge unterzeichnet worden sind, informiert Ingenieur Birgmeier die Mitglieder des Gemeinderates über die anstehenden Straßenbauarbeiten im Rahmen der Straßensanierung der Gemeindeverbindungsstraße und dem Ausbau der Ortsdurchfahrt Reichenholz, welche in diesem Jahr nun durchgeführt werden können.

Die Kosten hierfür werden sich auf brutto 40.529,44 Euro belaufen.

Der Gemeinderat beschließt, die Straßenbauarbeiten (Straßensanierung der Gemeindeverbindungsstraße und Ausbau der Ortsdurchfahrt Reichenholz) an die Fa. Klebl GmbH; Neumarkt i.d.OPf. (Einheitspreise gemäß Leistungsverzeichnis „Straßensanierungsprogramm 2002“) mit einer Brutto-Auftragssumme von 40.529,44 Euro zu vergeben.

Bischberg: Ausbau der südlichen Zufahrtsstraße nach Bischberg - Vergabe der Straßenbauarbeiten

Ingenieur Birgmeier teilt mit, dass in diesem Jahr auch die Straßenbauarbeiten im Ortsteil Bischberg zum Ausbau der südlichen Zufahrtsstraße nach Bischberg durchgeführt werden (vgl. Gemeinderatssitzung vom 15.11.2012).

Die Kosten hierfür werden sich auf brutto 26.818,59 Euro belaufen.

Der Gemeinderat beschließt, die Straßenbauarbeiten im Ortsteil

Bischberg (Ausbau der südlichen Zufahrtsstraße nach Bischberg) an die Fa. Klebl GmbH; Neumarkt i.d.OPf. (Einheitspreise gemäß Leistungsverzeichnis „Straßensanierungsprogramm 2002“) mit einer Brutto-Auftragssumme von 26.818,59 Euro zu vergeben.

Friedhof Stöckelsberg: Pflasterung des Eingangsbereiches und Kostenverteilung (Kath. Kirchenstiftung Stöckelsberg/Gemeinde Berg)

Bürgermeister Himmler teilt den Gemeinderatsmitgliedern mit, dass der Gemeinde Berg eine Kostenschätzung der Pfarrei Stöckelsberg für die Neupflasterung des Haupteingangs im Friedhof mit Gesamt-Materialkosten in Höhe von 4.990,86 Euro brutto vorliegt.



Weiter führt er aus, dass die Aufwendungen für die erforderlichen Arbeitsstunden und die Bereitstellung der Gerätschaften ehrenamtlich von der Dorfgemeinschaft getätigt werden.

Ingenieur Birgmeier gibt bekannt, dass entsprechend einer Vergleichsbewertung eines Angebotes im Zusammenhang mit der Verlegung der Wasserleitung im Friedhof Stöckelsberg die Pflasterung Gesamtkosten in Höhe von 10.039,26 Euro verursachen würde.

Die Fläche der Pflasterung beträgt 128 m². Die Arbeiten, welche von den Stöckelsberger Bürgern durchgeführt werden, sollen unmittelbar nach der Verlegung der Wasserleitung zur Wasserstelle erfolgen. Der 1. Bürgermeister schlägt daher vor, dass die Materialkosten für die Pflasterung des Eingangsbereiches mit Gesamtkosten von ca. 5.000 Euro von der Gemeinde Berg getragen werden sollten.

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag zu. Demnach übernimmt die Gemeinde Berg entsprechend der vorliegenden Kostenschätzung die Materialkosten (4.990,86 Euro brutto).

Lärmsanierungsmaßnahmen entlang der BAB A 3 Nürnberg-Regensburg (Abschnitt: AS Altdorf/Burgthann - AS Oberölsbach) im Bereich der Gemeinde Berg (Ortsteil Unterölsbach) sowie im Bereich der Stadt Altdorf (Ortsteil Schleifmühle); Beteiligung der Gemeinde Berg als Träger öffentlicher Belange

Bürgermeister Himmler gibt den Mitgliedern des Gemeinderates die Schreiben der Autobahndirektion Nordbayern vom 27.11.2012 sowie vom 19.12.2012 bekannt.

Mit diesen Schreiben wurden der Gemeinde Berg die Planunterlagen für die geplanten Lärmschutzanlagen an der BAB A 3 im Bereich der Gemeinde Berg und der Stadt Altdorf übersandt. Hierzu führt die Autobahndirektion aus, dass die dargestellten

Maßnahmen dem Schutz der Ortsteile Unter- und Oberölsbach (Gemeinde Berg) sowie des Ortsteiles Schleifmühle (Stadt Altdorf) vor Verkehrslärm dienen.

Zu dieser Thematik führt der 1. Bürgermeister aus, dass die Gemeinde Berg zum einen eine optimale Verkehrsanbindung mit zwei Autobahnanschlüssen aufweisen kann, zum anderen aber zugleich hohe Lärmbelastungen, insbesondere für die Bürgerinnen und Bürger in Gnadenberg, Unter- und Oberölsbach hat. Hierzu gab es in der Vergangenheit bereits zahlreiche Beschwerden, Besprechungen und Termine vor Ort.

Weiter teilt er mit, dass die erforderlichen Sanierungswerte bisher nicht erreicht worden sind und der Staat demnach auch nicht handeln musste. Er gibt bekannt, dass es nun endlich eine konkrete Perspektive für eine deutliche Senkung des Lärms gibt, aber nur für die Ortschaften Ober- und Unterölsbach, da in Gnadenberg bei den Prognoseberechnungen der erforderliche Sanierungswert - welcher vom Bund abgesenkt wurde und mit dem zu erwartenden Verkehr im Jahr 2025 berechnet worden ist - knapp nicht erreicht wird.

- Dem Schreiben zu der Lärmsanierungsmaßnahme im Bereich der Gemeinde Berg, OT Unterölsbach, Betr.-km 420-630 bis 421-600 im Abschnitt „AS Altdorf/Burgthann - AS Oberölsbach“ der BAB A 3 Nürnberg-Regensburg ist weiter Folgendes zu entnehmen:

„Im Zuge der Vorplanung wurden mehrere Varianten untersucht und miteinander verglichen. Bei der Dimensionierung der Lärmschutzanlagen wurden die für das Jahr 2005 prognostizierten Verkehrswerte zugrunde gelegt.

Im Bereich Unterölsbach verlaufen die geplanten Lärmschutzanlagen auf einer Länge von rund 970 m. Sie bestehen als zentralem Element aus einer 410m langen und 4m über Fahrbahn hohen Lärmschutzwand sowie östlich und westlich angrenzenden Lärmschutzwällen mit einer Höhe von 3 m bis 5 m über Fahrbahn. Für den Bereich Oberölsbach ist ein rund 200 m langer Lärmschutzwall mit einer Höhe von 5 m über Fahrbahn vorgesehen.

Die geplanten Lärmschutzanlagen bewirken, in Abhängigkeit von der Lage der Gebäude, eine Absenkung der Lärmpegel um bis zu 12 dB(A) in Unterölsbach und bis zu 4 dB(A) in Oberölsbach. Damit wird erreicht, dass die geltenden Lärmsanierungsgrenzwerte von 69/59 dB(A) tags/nachts für Mischgebiete bzw. 67/57 dB(A) tags/nachts für Wohngebiete eingehalten bzw. unterschritten werden. Einzige Ausnahme bildet das im Plan als Immissionsort Nr. 1 bezeichnete Anwesen in Oberölsbach, das außerhalb der Wirkbereiche der o. g. Wall- bzw. Wandbereiche liegt.

Bei dem geplanten Lärmschutzprojekt handelt es sich um eine freiwillige Leistung des Bundes im Rahmen der Lärmsanierung. Der Vorrang aktiver Maßnahmen vor passivem Lärmschutz steht bei der Lärmsanierung noch mehr als bei der Lärmvorsorge unter dem Gebot der Verhältnismäßigkeit von Aufwand zu Schutzzweck. Allein die geplante Lärmschutzwand führt aufgrund der vergleichsweise geringen Zahl an Überschreitungen bereits zu einem grenzwertigen Verhältnis von Aufwand zu Schutzzweck. Die Realisierung der geplanten Lärmschutzwälle steht deshalb unter dem Vorbehalt, dass dies weitgehend kostenneutral möglich ist. Dies erfordert, wie bereits beim Gespräch im Frühjahr erläutert, dass Überschussmassen, die bei anderen Bauprojekten im nahen Umfeld anfallen, verwendet werden können und die notwendige Inanspruchnahme von Grundflächen zu günstigen Bedingungen erfolgen kann.“

Da die Autobahndirektion Nordbayern auf die Durchführung eines Rechtsverfahrens nach Möglichkeit verzichtet will und stattdessen rechtzeitig vor Baubeginn die Erteilung eines

„Negativattestes“ bei der Regierung der Oberpfalz erwirken will, wäre es hierfür notwendig, dass die berührten Träger öffentlicher Belange der Planung zustimmen. Seitens der Autobahndirektion wird daher um die Zustimmung der Gemeinde Berg zu den vorgesehenen Maßnahmen gebeten.

- Zur Lärmsanierungsmaßnahme im Bereich der Stadt Altdorf, OT Schleifmühle, Betr.-km 418+900 bis 419+424 im Abschnitt „AS Altdorf/Burgthann - AS Oberölsbach“ der BAB A 3 Nürnberg-Regensburg wird der Gemeinde Berg u. a. mitgeteilt:

„Als Lärmschutzmaßnahme ist eine rund 500 m lange Lärmschutzwand mit einer Höhe von 4 m über Fahrbahn geplant. Zur Vermeidung lästiger Pegelsprünge wird die Lärmschutzwand an ihrem westlichen Ende auf einer Länge von 24 m von 4 m auf 1 m abgesenkt. Am östlichen Ende bindet sie in die vorhandene Böschung ein.

Die geplante Lärmschutzwand wird für das Oberflächenwasser durchgängig ausgebildet. Somit wird die Entwässerung wie bisher über Dammböschung und vorhandene Dammfußmulde erfolgen.“

Auch zu diesem geplanten Lärmschutzprojekt teilt die Autobahndirektion Nordbayern mit, dass es sich hier um eine freiwillige Leistung des Bundes im Rahmen der Lärmsanierung handelt. Ebenso will man auch hier auf die Durchführung eines Rechtsverfahrens nach Möglichkeit verzichten, wozu es aber notwendig ist, dass die berührten Träger öffentlicher Belange der Planung zustimmen.

Da sich die geplante Lärmschutzwand zum Teil auf dem Gebiet der Gemeinde Berg befindet, wird die Gemeinde Berg ebenso um Zustimmung zu den vorgesehenen Maßnahmen gebeten.

Nach kurzer Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Gemeinde Berg stimmt den beiden vorgesehenen Lärmsanierungsmaßnahmen im Bereich der Gemeinde Berg (OT Unterölsbach, OT Oberölsbach) sowie im Bereich der Stadt Altdorf (OT Schleifmühle) zu.



Darüber hinaus hält die Gemeinde Berg an ihrer Forderung nach weiteren Lärmschutzmaßnahmen für den Ort Oberölsbach (Autobahnbrücke Oberölsbach - Richtung Neumarkt) und vor allem für die Ortschaft Gnadenberg fest, da nach Ansicht der Gemeinde Berg in diesen Bereichen weitere Schutzmaßnahmen dringend erforderlich sind.

Jahresberichte 2012 der Gemeinde Berg (Bericht der Abwasserentsorgung, Bericht des Technischen Bauamtes und des Bauhofes)

Nachdem allen Mitgliedern des Gemeinderates die Berichte der

Abwasserentsorgung 2012 sowie des Technischen Bauamtes und des Bauhofes 2012 - Statistik 2001 bis 2012 - bereits als Anlage zur Sitzungsladung zugegangen sind, schlägt der 1. Bürgermeister aufgrund der fortgeschrittenen Zeit vor, auf die Erläuterungen und Ausführungen dieser von Herrn Birgmeier erstellten Berichte zu verzichten.

Der Gemeinderat ist mit dem Vorschlag einverstanden. Fragen zu den vorliegenden Jahresberichten werden seitens der Mitglieder des Gemeinderates nicht gestellt.

Bekanntgaben der Verwaltung, Anfragen der Gemeinderatsmitglieder und Verschiedenes

- Bürgermeister Himmler gibt bekannt, dass mit Schreiben vom 25.01.2013 die Kath. Kirchenstiftung St. Georg Loderbach einen Antrag auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 3.700 Euro (etwa 15 % der nicht anderweitig bezuschussten Kosten) für die Sanierung der Filialkirche St. Georg in Loderbach gestellt hat.

Entsprechend dem Grundsatzbeschluss für Bezuschussungen von Außensanierungsmaßnahmen an Kirchen im Gemeindebereich Berg wird die Gemeinde Berg für diese Sanierungsmaßnahme der Kirchenstiftung Loderbach eine 15-prozentige Mitfinanzierung an den nachgewiesenen, nicht anderweitig gedeckten Kosten leisten.

Die Gemeinde informiert

Verkauf von gemeindlichen Wohnbauflächen im neuen Baugebiet „Am Ludwigskanal“ in Berg - Eingabetermin: 21. April 2013 -

Die Baugrundstücke werden nach der vom Gemeinderat Berg am 24.01.2013 beschlossenen Richtlinie „Vergabe- und Veräußerungsbedingungen für Wohnbauflächen der Gemeinde Berg b. Neumarkt i.d.OPf.“ vergeben.

Das Vergabeverfahren für die insgesamt 57 Bauparzellen erfolgt unter dem Vorbehalt der Rechtskrafterlangung des Bebauungsplanes „Berg-Am Ludwigskanal“, welcher sich derzeit in Aufstellung befindet.

Der Kaufpreis beträgt **70,00 Euro/m²** zuzüglich Erschließungskosten.

Weitere Informationen

- Lageplan zum Bebauungsplan mit Nummerierung der Bauparzellen und Angabe der vorläufigen Flächengrößen
- Bewerbungsformular
- Richtlinie „Vergabe- und Veräußerungsbedingungen für Wohnbauflächen der Gemeinde Berg b. Neumarkt i.d.OPf.“ (Stand: 24.01.2013)
- Bebauungsplan-Entwurf in der Fassung vom 21.03.2013 mit textlichen Festsetzungen

können der Homepage der Gemeinde Berg (www.berg-opf.de) entnommen und heruntergeladen werden bzw. bei der Gemeindeverwaltung angefordert werden.

Sofern Interesse an dem Erwerb eines Baugrundstückes besteht, ist das Bewerbungsformular auszufüllen und unterschrieben bei der Gemeindeverwaltung Berg einzureichen.

Eingabetermin:

Im Rahmen des Verkaufs der gemeindlichen Baugrundstücke im neuen Baugebiet „Berg - Am Ludwigskanal“ wird als Bewerbungstermin der **21. April 2013** bestimmt. Das heißt, bis zu diesem Zeitpunkt müssen die Bewerber

bungen bei der Gemeinde Berg eingegangen sein. Später zugehende Anträge werden nur berücksichtigt, wenn die Zahl der zum 21. April 2013 eingegangenen Anträge geringer ist als die Zahl der zu vergebenden Baugrundstücke.

Nach Durchführung des Vergabeverfahrens - das dem Gemeinderat obliegt - erhalten die Bewerber von der Gemeinde eine Benachrichtigung, ob ein Grundstückserwerb möglich ist und bei positiver Entscheidung, wie die weitere Vorgehensweise bezüglich der Abwicklung des Grundstücksgeschäftes sein wird. Es wird darauf hingewiesen, dass die notarielle Beurkundung des Baugrunderwerbes voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2013 - nach dem In-Kraft-Treten des Bebauungsplanes - erfolgen wird.

Kontakt:

Gemeinde Berg, Herrnstraße 1, 92348 Berg b. Neumarkt i.d.OPf. Telefon: 09189/44 11 - 0. Ansprechpartner (Durchwahl): Annemarie Götz (-19), Thomas Stepper (-14), 1. Bürgermeister Himmler (-21)

Ökologisch – nachhaltige Wasserversorgung in der Gemeinde Berg – 120 Liter Tagesverbrauch je Bürger

„Wir liefern Jahr für Jahr für Jahr rund 380 000 Kubikmeter einwandfreies Trinkwasser und somit ein lebensnotwendiges Lebensmittel in die Haushalte mit 7.850 Bürgern, Betriebe und landwirtschaftliche Anwesen unserer Gemeinde – und das zu einem wahrlich moderaten Preis von aktuell 1,26 Euro pro Quadratmeter“, erklärte Bürgermeister Helmut Himmler zum „Tag des Wassers“. In Berg sind 2.973 Anwesen an die kommunale Einrichtung des Regiebetriebs „Wasserversorgung der Gemeinde Berg“ angeschlossen und die gesamte Einrichtung mit fünf Tiefbrunnen, zwei Quellen, sechs Hochbehältern und dem Rohrnetz mit einer Gesamtlänge von 83,4 Kilometer hat einen Wert in Höhe von 17,6 Millionen Euro. Für alle sieben Brunnen und Quellen habe die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und ohne nennenswerte Konflikte Wasserschutzgebiete ausgewiesen und teilweise neu angegrenzt.



Berg kooperiert im Rahmen interkommunaler Kooperationen bei der Wasserversorgung und Versorgungssicherheit mit der Pettenhofener Gruppe, der Hammerbachtalgruppe im Hersbrucker Land, der Gemeinde Burgthann und den Stadtwerken Neumarkt mit ausnahmslos hervorragenden Ergebnissen – so der Berger Bürgermeister.

Die Gemeinde hat ihr gesamtes Wasserversorgungssystem modernisiert und erneuert derzeit wird die Zentrale der Ein-

richtung – das Wasserhaus an der Waller Straße - neu gebaut, das 1,5 Millionen Euro kosten wird.

Dabei hat die Kommune in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Dotzer aus Neumarkt ein ökologisch-nachhaltiges Konzept der Versorgung konzipiert und inzwischen nahezu vollständig umgesetzt. Pro Bürger und Tag werden in Berg 120 Liter Wasser verbraucht und trotz wachsender Bevölkerung ist der Verbrauch relativ konstant. Zum einen sei dies Ausdruck von verantwortungsbewusster Ressourcenschonung und zum anderen fördert die Gemeinde den sinnvollen Umgang mit Brauchwasser über ein Zisternen-Förderprogramm.

Am 22. März ist Weltwassertag und das Jahr 2013 ist Weltwasserjahr. Um der Bedeutung des Wassers als Lebensgrundlage der Menschheit Nachdruck zu verleihen, hat die UN-Vollversammlung 1992 den Weltwassertag ausgerufen.

Vor wenigen Tagen, am 28. Februar, fand - so Bürgermeister Himmler - im Deutschen Bundestag eine geradezu peinliche Debatte über eine EU-Dienstleistungskonzessions-Richtlinie statt, die der Privatisierung der Wasserversorgung in Europa eine Hintertür öffnen will und damit das Menschenrecht auf Wasser zum Objekt der Spekulation machen würde. Das Recht auf Wasser sei ein unverzichtbares Menschenrecht und das Lebensmittel Trinkwasser müsse auch in Zukunft zu den öffentlichen Gütern gehören und keinesfalls dem privaten Profitstreben unterworfen werden. Der EU-Kommission mit ihren Privatisierungsstrategien müsse man demzufolge die Interessen der Bürgerinnen und Bürger nach qualitativ hochwertigem und zugleich preiswertem Trinkwasser entgegensetzen.

Alle fünf Kindertagesstätten in Berg voll belegt – weitere Kinderkrippe

„Wir haben in den ersten Monaten des Jahre wieder sehr stark angestiegene Geburtenzahlen“, berichtete Bürgermeister Helmut Himmler höchst erfreut den Leiterinnen der fünf Kindergärten in Berg, Sindlbach, Unterölsbach und Loderbach.

Nach den Anmeldungen hatte der Bürgermeister die Leiterinnen zu einer Besprechung ins Rathaus gebeten, um die absehbare Situation im kommenden Kindergartenjahr 2013/2014 zu besprechen. Dabei berichteten Andrea Fiehl und Simone Altmann, dass die jeweils eingruppigen Einrichtungen in Sindlbach und Loderbach voll belegt sein werden und alle Kinder einen Betreuungsplatz vorfinden. Astrid Dumhard führt mit dem „Berger Kindernest“ eine ebenfalls am Vormittag ausgebuchte Einrichtung, wo allenfalls am Nachmittag Kinder aufgenommen werden könnten.



Der zweigruppige St. Birgitta-Kindergarten im Gemeindeteil Unterölsbach kann nach Auskunft von Heidi Mauer noch Kinder aus Berg aufnehmen, sofern ein entsprechender Bedarf

gegeben ist.

Dieser Fall könnte – so die Leiterin der großen Kindertagesstätte Berg, Annelies Schrauß – durchaus eintreten, denn derzeit finden nicht alle Kinder im gewünschten Ort Berg den gewünschten Betreuungsplatz am Vormittag. Definitiv könne man das aber erst nach der Schuleinschreibung im April feststellen – je nach der Anzahl der Zurückstellungen vom Schulbesuch. Gegebenenfalls wäre für manche Eltern der Weg nach Unterölsbach eine Alternative, den man aber vermeiden wolle. Auch der Hort für Schulkinder sei voll belegt.

Bürgermeister Helmut Himmler informierte die Leiterinnen von der Absicht, in Berg eine weitere zweigruppige Kinderkrippe zu bauen, die darüber hinaus erweiterbar sein müsse. Durch steigende Geburtenzahlen und Zuzug junger Familien in Berg seien weitere Krippenplätze erforderlich, damit Familien Berufstätigkeit und Familienleben gut organisieren könnten.

Träger der neuen Kinderkrippe könne die Gemeinde oder ein freier Träger sein. In diesem Jahr sollten die Planungsarbeiten mitsamt den Fördermodalitäten stattfinden und im kommenden Jahr 2014 werde die zusätzliche Kinderkrippe gebaut und könne den Betrieb aufnehmen.



Für die Gemeinde Berg sei und bleibe es eine großartige Aufgabe, für Kinder und Familien bestmögliche Bedingungen zu schaffen. Berg habe die höchste Betreuungsquote im Alter von 0 bis 10 Jahren im Landkreis Neumarkt und er sei immer offen für eine sinnvolle Weiterentwicklung der sozialen und pädagogischen Infrastruktur in der Kommune. Gute Kinderbetreuung und bestmögliche Schulen seien längst zu einem Standortfaktor für Familien geworden und dem müsse man entsprechen.

Schwarzachtalplus-Gemeinden setzen auf Wachstum

Im Rathaus der Gemeinde Berg trafen sich die Bürgermeister der Schwarzachtalplus-Kommunen Altdorf, Berg, Burgthann, Feucht, Leinburg, Schwarzenbruck, Postbauer-Heng, Pyrbaum und Leinburg zur Weiterarbeit am gemeinsamen Entwicklungskonzept für ihren Lebensraum mit 80.000 Menschen. Zusammen mit Vertretern der Landratsämter Lauf und Neumarkt sowie dem Amt für ländliche Entwicklung in Ansbach wurde mit dem Planungsbüro Schirmer aus Würzburg an Stärken und Schwächen des Allianzgebietes und an möglichen Entwicklungszielen in den Bereichen Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Kultur, Energie, Landschaft, Tourismus und Naherholung sowie Siedlungsentwicklung gearbeitet.

Intensiv diskutierte die Lenkungsgruppe der Bürgermeister insbesondere die zu erwartende Bevölkerungsentwicklung im Gebiet der kommunalen Kooperation Mittelfranken-Ober-

pfalz. Vor dem Hintergrund steigender Bevölkerungszahlen im Großraum Nürnberg.



In Nürnberg leben derzeit so viele Menschen wie noch nie. Nach Angaben des städtischen Amtes für Statistik lag die Einwohnerzahl zum Jahresende bei 515.851. Der bisherige Rekord stammt aus dem Jahr 1972. Damals wohnten 514.976 Menschen in Nürnberg. Somit hat die Stadt nun fast 1.000 Bürger mehr als vor über 40 Jahren.

Nicht nur in Nürnberg, auch in Fürth wächst die Bevölkerung. Laut statistischem Jahresbericht lag die Einwohnerzahl zum Jahresende bei 120.362. Das sind 1,5 Prozent mehr als im Vorjahr.

Wegen des weiter zu erwartenden Zuzugs aus den Krisenländern in Südeuropa in die Ballungsgebiete erwarten die Rathauschefs im gesamten Gebiet von „Schwarzachtalplus“ in den kommenden Jahren einen stetigen Zuwachs ihrer Einwohnerzahlen. Die Bürgermeister waren unisono der Auffassung, dieses Bevölkerungswachstum aber moderat zu steuern und Landverbrauch mit Infrastrukturkosten als Abwägungsgrößen nachhaltig zu beachten.

Am 20. April wird in Schwarzenbruck die nächste Ideenwerkstatt unter Einbeziehung der Kommunalpolitiker und interessierter Bürgerinnen und Bürger stattfinden und noch in diesem Jahr soll das Entwicklungskonzept für die kommunale Allianz fertiggestellt werden. Danach beginnt die Umsetzung der gemeinsamen Entwicklungsziele.

Projektwerkstatt ILEK Schwarzachtalplus - Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Region mit!

Sehr geehrte Bürger/innen, nach der gelungenen Auftaktveranstaltung des Interkommunalen Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) am 17. November 2012 in Ezelsdorf möchten wir den Bürgerdialog fortsetzen.

Wir möchten Sie hierzu ganz herzlich zur **Projektwerkstatt am Samstag, 20. April von 10:00 - 15:00 in der Bürgerhalle Schwarzenbruck, Johann-Degelman-Straße 7a, 90592 Schwarzenbruck** einladen.

Die Stärken, Schwächen und ersten Ziele für das Allianzgebiet wurden bereits gemeinsam mit Ihnen im Rahmen der Auftaktveranstaltung erarbeitet. Über die Ergebnisse wurde in der Presse ausführlich berichtet. Sie können die Ergebnisse auch jederzeit auf der gemeinsamen Internetseite www.schwarzachtalplus.de nachgelesen.

Die kommende Projektwerkstatt knüpft nun unmittelbar an diese Ergebnisse an. Aus den Anregungen der Auftaktveranstaltung hat das beauftragte Planungsteam in Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern ein erstes gemeindeübergreifendes Leitbild entworfen sowie erste Ziele für die Handlungsfelder Wohnen, Gewerbe, Energie, Landwirtschaft, Tourismus sowie Orts- und Landschaftsbild entwickelt. Diese Ergebnisse möchten wir Ihnen im Rahmen der Projektwerkstatt vorstellen.



Anschließend sind Sie gefragt:

- Welche Ideen und Projekte können das Zusammenleben von Alt und Jung unterstützen?
- Wie schaffen wir es, unsere Altorte lebendig zu halten?
- Wie gelingt es, das Arbeitsplatzangebot zu verbessern?
- Welche Maßnahmen sind geeignet, um die Landschaft als Arbeitsraum für unsere Landwirtschaft zu sichern und zugleich als Erholungsraum für unsere Bevölkerung zu entwickeln?
- Welche Schritte sind für die weitere Umsetzung aus Ihrer Sicht zu beachten?



Diese und andere Themen stehen u.a. im Mittelpunkt der Projektwerkstatt, zu der wir sie ganz herzlich einladen wollen.

Machen Sie mit, gestalten Sie aktiv die Zukunft ihrer Heimat. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre engagierte Mitwirkung.

Ihr Bürgermeister

Klosterscheune Gnadenberg ausgeräumt – Bauarbeiten können beginnen

Am 587. Todestag der Katharina von Pommern trafen sich Dr. Sandra Frauenknecht, Pfarrer Hans Reicherzer und Bürgermeister Helmut Himmler in der Klosterscheune des ehemaligen Birgittenklosters Gnadenberg, um den Arbeitern des gemeindlichen Bauhofs ihren Dank für die geleisteten Ausräumarbeiten auszusprechen. Es waren landwirtschaftliche Geräte sowie historische Maschinen abzutransportieren, die nach Abschluss der Bauarbeiten in drei Jahren aber wieder ihren angestammten Platz in der Scheune finden werden.

Nachdem alle Finanzierungsmodalitäten geklärt sind und gut 1,5 Millionen Euro für das Gemeinschaftsprojekt der Kirchenstiftung Gnadenberg und der Gemeinde Berg mit dem Kulturhistorischen Verein Gnadenberg bereitstehen, kann demnächst mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden, die sich über einen Zeitraum von drei Jahre erstrecken werden.

Die um 1390 geborene Katharina von Pommern - Stolp wurde 1407 mit dem jungen Pfalzgraf Johann verheiratet. Im Ehevertrag wurden der Braut Neumarkt und andere Orte als „Leibgeding“ zugesagt und sie brachte 40.000 Gulden Mitgift in die Ehe ein. Auf Bitten und Drängen seiner Ehefrau stiftete Johann das Kloster Gnadenberg am sogenannten Eichelberg, was für das kleine Fürstentum Johans eine gewaltige Aufgabe bedeutete. Im Jahr 1420 genehmigte Papst Martin die Errichtung des Klosters gemäß den Regeln der heiligen Birgitta.

Katharina hatte mit Johann sechs Kinder, von denen aber nur der 1416 in Neumarkt geborene Christoph das Erwachsenenalter erreichte. Die Pfalzgräfin starb am 12. März 1426 und wurde im Kloster Gnadenberg beigesetzt, während ihr Ehemann Johann in Neunburg seine letzte Ruhe finden wollte.

Im Rahmen der Dorferneuerungsmaßnahmen Oberölsbach-Gnadenberg-Unterölsbach - so Bürgermeister Helmut Himmler in seinen Erläuterungen - sei in der Mitte von Unterölsbach bereits vor drei Jahren der „Platz der Katharina von Pommern“ als Ort des Erinnerns gestaltet worden.



Transparenz bei Gebühren und Beiträgen

Mitunter wird in den Medien – zuletzt in einer Sendung des Bayerischen Rundfunks – die Gebühren- und Beitragsgestaltung der Gemeinden bezweifelt bis hin zum Vorwurf, Kommunen würden über zu hohe Gebühren (Wasser, Abwasser) ihre Haushalte aufbessern. Nicht selten werden auch Gebührensätze einzelner Gemeinden oder Zweckverbänden oberflächlich verglichen, ohne die Gründe der unterschiedlichen Gebührenhöhe zu benennen.



Hierzu einige Anmerkungen zur Praxis in der Gemeinde Berg:

- Gebühren und Beiträge für die sog. kostenrechnenden Einrichtungen (Wasserversorgung, Abwasserentsorgung) müssen grundsätzlich kostendeckend kalkuliert werden – also ohne Gewinne bzw. Verluste. Demzufolge kalkulieren wir im Abstand von vier Jahren – den gesetzlichen Vorgaben entsprechend – unsere Beiträge und Gebühren kostendeckend, die dann für vier Jahre gelten.
- Gibt es abweichend von der Kalkulation aus den vergangenen vier Jahren Verluste, müssen diese in den folgenden vier Jahren durch Erhöhungen ausgeglichen werden. Umgekehrt führen Überdeckungen durch das Gebührenaufkommen der vergangenen vier Jahre zu Gebührensenkungen für die kommenden Jahre.
- Sämtliche Kalkulationsgrundlagen unserer Gebühren und Beiträge können in der Gemeindeverwaltung von den Bürgerinnen und Bürgern eingesehen und damit überprüft werden. Für den Bürger müssen sämtliche Zahlungen transparent und überprüfbar sein.
- Selbstverständlich erläutern wir unseren Bürgerinnen und Bürgern gerne jede Rechnung, jeden Steuer-, Beitrags- und Gebührenbescheid. Bei verbleibendem Zweifel kann immer noch der Rechtsweg über ein Widerspruchs- bzw. Klageverfahren beschritten werden. Auch dies ist in einem Rechtsstaat eine Selbstverständlichkeit.
- Wir hatten seit vielen Jahren keine gerichtlichen Auseinandersetzungen mit Bürgern wegen strittiger Leistungsbescheide und nur wenige Widerspruchsverfahren. Dies zeigt von hohem Vertrauen in korrektes Verwaltungshandeln und dieses erarbeitete Vertrauen gilt es auch Jahr für Jahr durch redliche administrative Arbeit zu bestätigen.

Der Bürgermeister

Neues Fahrzeug für den Bauhof

Die Gemeinde erneuert stetig ihren Bestand an Gerätschaften und Fahrzeugen. Im März wurde als Ersatzbeschaffung für ein ausgemustertes Fahrzeug ein Pritschenwagen zum Preis von 19.700,- Euro angekauft.



Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren – Heimatschutz, Leistungsschau, Sicherheit, Verantwortung

In den letzten Wochen fanden die Jahreshauptversammlungen unserer Feuerwehren statt, die allesamt eine beeindruckende Darstellung der Leistungsfähigkeit unserer Einsatzkräfte bedeuteten.



Martha Mendl in Freistellungsphase – herzlichen Dank für treue Dienste

Seit 01. März 2013 befindet sich Frau Martha Mendl in der Freistellungsphase und scheidet somit aus dem Reinigungsdienst der Gemeinde Berg aus.

Frau Mendl war seit dem 01. September 1991 an der Schwarzachtal-Schule tätig und hat sich zuverlässig und verantwortungsbewusst um die Sauberkeit der Schule bemüht. Bei einer kleinen Abschiedsfeier mit Kollegen bedankten sich Schulleitung und Bürgermeister Himmler für ihren zuverlässigen Dienst und wünschten für die Zukunft alles Gute.



Die Gemeinde Berg wird auch künftig die Reinigung ihrer Liegenschaften mit eigenem Personal sicherstellen. Die Arbeitsergebnisse sind deutlich besser als durch beauftragte Dienstleister und darüber hinaus können unsere Beschäftigten eigene Versorgungsansprüche erwerben.

Der Bürgermeister

Älteste Bürgerin Elisabeth Mekiska feiert 102 Geburtstag

Am 22.02.2013 konnte unsere älteste Bürgerin in der Gemeinde Berg ihren 102. Geburtstag im Doktorshof in Hausheim feiern. Sie ist geistig völlig wach und präzise - auch körperlich in guter Verfassung. Großartig!

- Unsere Feuerwehren sind bestens mit Geräten und Ausrüstung sowie mit neuen bzw. sanierten Feuerwehrgebäuden ausgestattet.
- Die Gemeinde legt großes Augenmerk auf adäquate Ausstattung, damit die aktiven Feuerwehrdienst leistenden Frauen und Männer ihre Aufgaben bestmöglich erfüllen können im Sinne der Menschen, die Hilfen in schwierigen Lebenssituationen brauchen. Darüber hinaus müssen wir auch Sorge tragen, dass unsere Feuerwehrler ihre oftmals gefährlichen Einsätze mit möglichst geringem Risiko für die eigene Gesundheit bewältigen können.
- Die Feuerwehren verfügen über höchstes Ansehen in der Bevölkerung – aus gutem Grund. Sie rücken zu jeder Tages- und Nachtzeit aus, um bei Sturmschäden, vollgelaufenen Kellern, Verkehrsunfällen, Brandfällen, Tierrettungsmaßnahmen, Umweltschäden, bei riskanten Schwerlasten auf Dächern usw. zu helfen.

Viele Bürgerinnen und Bürger mussten die Hilfe unserer Feuerwehren bereits in Anspruch nehmen und kennen aus eigener Erfahrung die Leistungsfähigkeit unserer Sicherheitsorgane.

Aus diesen Gründen danke ich all unseren aktiven Feuerwehrdienst leistenden Bürgerinnen und Bürgern für deren verantwortungsbewusste, zuverlässige und unverzichtbare Arbeit im Sinne des Gemeinwohls.

Besonders erfreut bin ich immer wieder über die vielen jungen Menschen, die zur Feuerwehr kommen und damit in den kommenden Jahrzehnten die anstehenden Aufgaben bewältigen werden.

Feuerwehrdienst bedeutet letztlich Heimatschutz im besten Sinne.

Vielen Dank und weiter so!

Der Bürgermeister

FFW Sindlbach – Stefan Reif wird bei Jahreshauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt

Eine angenehme Arbeit hatte Vorsitzender Hans Obermeier zusammen mit seinem Stellvertreter Robert Götz und den beiden Kommandanten Christian Fügl und Erwin Schmidt bei der Jahreshauptversammlung der FFW Sindlbach zu verrichten. Sie ernannten Stefan Reif, der ein „Feuerwehrmann mit Leib und Seele“ ist, zum Ehrenmitglied. Der Ausgezeichnete war 37 Jahre Gruppenführer der FF Sindlbach und 17 Jahre zweiter Kommandant.



Foto: Stepper

Bekanntmachungshinweise

Mitteilungen des Einwohnermeldeamtes

Anmeldungen.....	43
Abmeldungen.....	17
Geburten	11
Sterbefälle	6
Einwohner am 29.02.13	7891
davon mit Nebenwohnsitz	349
somit Einwohner mit Hauptwohnsitz	7542

Geburtsmitteilungen im Monat Februar

- Berschneider, Anton**, Kadenzhofen, Zum Ottenberg 9
Hiereth, Laura Daniela, Berg, Bayernstraße 11
Hofbauer, Tobias Stefan, Hausheim, Berger Straße 28
Kurtz, Paulina, Berg, Winkelstraße 18 a
Lehmeier, Juliane Eva, Berg, Bayernstraße 1
Lorusso, Emilia Marie, Berg, Riebling 4

- Pfahler, Mia Verena**, Loderbach, Bruckmühlstraße 12
Schmitz, Filina Nicole, Kettenbach, Markelsfeld 8
Szeibert, Julian, Berg, Röhstraße 3
Weizer, Felix, Stöckelsberg, Brunnenstraße 1 b
Wittmann, Iris Magdalena, Berg, Haslach 32

Den Eltern gratulieren wir sehr herzlich und wünschen ihnen eine gesunde und zufriedene Zukunft für ihr Kind.

Sterbefallmitteilungen

- Geißler, Karl Heinz**, Hausheim, Doktorshofstraße 15
Hummel, Anton, Stöckelsberg, Hauptstraße 18
 Ludwig, geb. Arndt, Klara Albertine, Hausheim, Doktorshofstraße 15
Mieth, Martha Charlotte, Hausheim, Doktorshofstraße 15
Mosburger Walburga, Hausheim, Doktorshofstraße 15
Süllner, Michael, Sindlbach, Poststraße 5

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Jubilare im Monat April

70. Geburtstag:

- Karl Lehmeier, Sindlbacher Hauptstr. 38, Sindlbach
- Ingrid Kurz, Oberwall 6
- Ludwig Lehmeier, Schwarzachweg 6
- Maria Ruderer, Goethestr. 6, Meilenhofen



75. Geburtstag:

- Anna Weber, Heinrichsburgstr. 9
- Hildegard Fuchs, Im Weidegrund 2, Gnadenberg
- Walburga Fügl, Bischberger Hauptstr. 5, Bischberg
- Werner Krauß, Kreuzacker 1, Unterrohrenstadt
- Monika Seitz, Hintere Bühlstr. 18

80. Geburtstag:

- Walburga Paschke, Stöckelsberger Hauptstr. 27, Stöckelsberg
- Elisabeth Prem, Hofbachstr. 2, Unterölsbach
- Margarete Stangl, Eichengasse 18, Richtheim
- Monika Nießbeck, Wiesenstr. 5
- Adolf Bohlmann, Gspannberg 2
- Theresia Hartl, Doktorshofstr. 15, Hausheim

85. Geburtstag:

- Karl Kämpf, Doktorshofstr. 15, Hausheim

90. Geburtstag:

- Kurt Kulms, Doktorshofstr. 15, Hausheim

50-jähriges Ehejubiläum:

- Rita und Albert Himmler, Ludwigskanalstr. 23, Unterölsbach

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen viel Glück, Freude und vor allem Gesundheit für den weiteren Lebensweg!

Hinweis: Jubilare, die keine Veröffentlichung im Mitteilungsblatt wünschen, können dies der Gemeindeverwaltung mitteilen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, vormittags von 08.00 - 12.00 Uhr).

Verkaufsartikel der Gemeinde Berg

Im Bürgerbüro der Gemeindeverwaltung Berg (Zi. 2) können folg. Artikel käuflich erworben werden:

Kochschule für Grundschüler	3,00 €
Die Klosteranlage Gnadenberg - Baugeschichtliche Erkenntnisse	8,00 €
Gemeindechronik Berg	17,80 €
Broschüre „Not und Schrecken des 2. Weltkrieges“	1,60 €
Mühlenbuch Landkreis Neumarkt	10,00 €
Erlebnis-Wandern um Neumarkt	4,95 €
Aufkleber „I love Berg“	1,00 €
Freizeitkarte Radeln und Wandern im Laber- und Altmühltal	1,50 €
Restmüllsäcke	5,00 €
Biomüllsäcke	6,50 €

Nachtbus

Vom 07.09.2012 bis einschl. 31. Mai 2013, fährt freitags und samstags wieder der Nachtbus im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.



Nachtbus Linie 4

Ballertshofen-Stöckelsberg-Rohrenstadt-Berg-Neumarkt

Weitere Informationen erhalten Sie im Landratsamt Neumarkt, Tel. 09181/470-112

Der Preis für ein Nachtbus-Tagesticket beträgt 2,50 €, unabhängig von der Fahrtlänge. Fahrtberechtigt sind alle.

Anrufsammeltaxi Berg von und zum Bahnhof in Neumarkt i.d.OPf.

Es fährt, wenn keine regulären Verbindungen mit dem Linienbus bestehen. Das AST orientiert sich an einem festen Fahrplan. Die genauen Abfahrts-/Ankunftszeiten von/nach Neumarkt können dem aktuellen Flyer entnommen werden.

Bitte melden Sie Ihren Fahrtwunsch mindestens 1 Stunde vor der im Fahrplan angegebenen Abfahrtszeit telefonisch an:

AST Neumarkt – Berg (Taxi Grasenhiller), Tel. 09181/48 800

AST-Informationen: Landratsamt Neumarkt i. d. OPf., Tel.: 09181/470-112

Mitfahrzentrale „MiFaZ“ - Vermittlung von Fahrgemeinschaften per Internet

Angebote und Gesuche können auf www.berg-neumarkt.mifaz.de kostenlos eingetragen werden. Anbieter und Nutzer einigen sich selbst über den jeweiligen Fahrtkostenbeitrag usw.

Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Herr Bayerl, Tel.: 09189/4411-24.

Reinhaltung und Reinigung öffentlicher Straßen – Pflichten der Grundstückseigentümer

Gemäß § 2 der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung öffentlicher Straßen in der Gemeinde Berg haben die Eigentümer von Grundstücken, die innerhalb der geschlossenen Ortslage an öffentlichen Straßen angrenzen oder über sie erschlossen werden, diese öffentlichen Straßen auf eigene

Kosten zu reinigen.

Sicherlich liegt es im Interesse eines jeden Grundstückseigentümers, die Straße vor seinem Grundstück sauber zu halten. Um die Kanalreinigungskosten möglichst niedrig zu halten, sollte doch auf jeden Fall vermieden werden, dass die Kanäle nicht durch unnötig eingeschwemmten Sand belastet werden.

Wasserversorgung Berg - Austausch Wasseruhren -

Die Gemeinde weist darauf hin, dass im Laufe des Jahres 2013 in Berg in folgenden Straßen die Wasseruhren, die vor dem Jahr 2011 eingebaut wurden, durch die Gemeinde ausgetauscht werden:



Ackerstraße, Am Bergfeld, Am Mühlbach, Am Röthenbühl, Am Tummersbach, Amselweg, Bachstraße, Bayernstraße, Birkenweg, Bruckstraße, Erlenweg, Feilgasse, Flurstraße, Friedenstraße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Günter-Grass-Straße, Hauptstraße, Hausheimer Straße, Heinrichsburgstraße, Heinrich-Böll-Ring, Herbststraße, Herrnstraße, Hintere Bühlstraße, Im Schloß, Kanalstraße, Kettenbacher Weg, Kindergartenstraße, Kohlgartenstraße, Kornstraße, Lange Gasse
Für den Austausch ist es wichtig, dass ein freier Zutritt zum Wasserzähler möglich ist.

Bezug von Bauwasser muss bei der Gemeinde beantragt werden

In unbebauten Grundstücken wurde bei Erschließungsmaßnahmen in aller Regel bereits eine Anschlussleitung für die gemeindliche Trinkwasserversorgung gelegt.

Für den Zeitraum des Hausbaus kann bei der Gemeinde ein sog. Bauwasseranschluss beantragt werden.

Der Bezug von Bauwasser muss selbstverständlich rechtzeitig bei der Gemeindeverwaltung (Fr. Gottschalk, Zi.Nr. 11, 1. Stock, Tel.: 09189/4411-20, Mittwoch bis Freitag, E-Mail: gisela.gottschalk@berg-opf.de) beantragt werden,

so dass **der Wasserwart (!)** einen sog. Bauwasserzähler setzen kann und durch entsprechende Arbeiten an der Absperrvorrichtung in der Straße (Schieber) die Versorgung mit Trinkwasser aus der öffentlichen Einrichtung ermöglicht.

Weder Privatpersonen noch Mitarbeiter von Installationsunternehmen sind berechtigt, Manipulationen an der gemeindeeigenen und damit öffentliche Leitung vorzunehmen!

Für den Bauwasserbezug beträgt die Gebühr 2,52 € pro Kubikmeter entnommenen Wassers.

Der Antragsteller hat den Bauwasserzähler gegen Frost, Abhandenkommen und Beschädigungen zu schützen. Bei Verlust oder Beschädigung werden dem Antragsteller die angefallenen Kosten in Rechnung gestellt und der Verbrauch geschätzt.

Abwasserreinigung: Entsorgung des Fäkal-schlammes der Kleinkläranlagen

Entsorgung des Fäkal-schlammes der Kleinkläranlagen:

- Christian Deinhard, Gebertshof 3, Tel.: 09189/1008
- Peter Edenharder GmbH, Neumarkt, Tel.: 09181/47630
- Pöppel GmbH, Kelheim, Tel.: 09441/5056-0

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Sachbearbeiterin: Frau Gottschalk Tel.: 09189/4411- 20, Zi.-Nr. 11, 1. Stock (Mittwoch bis Freitag), E-Mail: gisela.gottschalk@berg-opf.de

Blutspendetermin in Berg

Der zweite Blutspendetermin des Roten Kreuzes im Jahr 2013 findet statt am **Mittwoch, 10. April 2013 in der Zeit von 16.00 - 20.30 Uhr** in der Schwarzachtal-Schule Berg.

Alle Spender benötigen den Personalausweis und Mehrfachspender den Blutspendeausweis.

Weitere Blutspendetermine in Berg: 24.07./25.09./04.12./

Wasserversorgung der Gemeinde Berg

Ortsteile mit Gewinnungsgebieten und Härtegraden

Gewinnungsgebiete	Ortschaften	Gsamthärte mmol/l	Carbonathärte °dH	Härtebereich
Brunnen 1 & 2 Quelle Hausheim	Berg Meilenhofen Oberwall Unterwall	2,47 bis 2,82	10,4 bis 14,6	hart
Brunnen 1 & 2 Quelle Hausheim Quelle Kadenzhofen	Burkertshof Beckenhof Gebertshof Haimburg Loderbach Richtheim Rieblina	2,47 bis 3,18	10,4 bis 15,0	hart
Brunnen 3 & 4 Häuselstein	Häuselstein Irlshof Langenthal Mitterrohrenstadt Oberrohrenstadt Reicheltshofen Sindlbach Stöckelsberg Unterrohrenstadt Würricht	3,29 bis 3,32	14,8 bis 14,9	hart
Brunnen Oberölsbach Brunnen 3 & 4	Gnadenberg Oberölsbach Unterölsbach	3,11	14,9	hart
Quelle Hausheim	Hausheim Kettenbach	2,47	10,4	mittel
Quelle Kadenzhofen Gemeinde Burgthann	Kadenzhofen Gspannberg Haslach Kleinvoggenhof Reichenholz Rührersberg	3,18	15,0 10,2	hart mittel
Pettenhofener Gruppe	Bischberg		14,6	hart
Hammerbachtal Gruppe	Mauertsmühle		10,4	mittel

Erweiterung der Wohnfläche muss gemeldet werden

Vor einigen Jahren wurden im Gemeindebereich sämtliche beitragspflichtigen Geschossflächen für die Bereiche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung aufgemessen und in die Datenbank der Gemeinde Berg eingearbeitet.

Wir verfügen demzufolge aktuell über exakte, präzise Daten, welche Grundlage von rechtskonformen und sachgerechten Beitragskalkulationen sind.

Alle in Zukunft neu entstehenden Geschossflächen müssen präzise in unsere Datenbank eingearbeitet werden. Dies ist eine an sich einfache Aufgabe, sofern Bauanträge eingereicht werden und ein Baugenehmigungsverfahren durchzuführen ist. In diesen Fällen hat der Eigentümer eines Anwesens nichts zu veranlassen, da die neu bzw. zusätzlich entstandenen beitragspflichtigen Geschossflächen ohnehin durch die Gemeindeverwaltung abgerechnet werden.

Nun ermöglicht die Bayerische Bauordnung aber seit Jahren den genehmigungsfreien Bau zusätzlicher Wohn- und damit Geschossflächen. Da kein Baugenehmigungsverfahren durchgeführt wird, erhalten wir keine Kenntnis von zusätzlich entstandenen Geschossflächen.

Wir weisen deshalb ausdrücklich darauf hin, dass jedwede baugenehmigungsfrei entstandene Wohn- bzw. Geschossflächenerweiterung der Gemeinde gemeldet

werden muss.

Es entsteht auch in langfristiger Betrachtung kein Vorteil, sofern diese Flächen nicht gemeldet werden. Der Beitragsanspruch der Gemeinde kann bei nicht erfolgter Geschossflächenerweiterung nicht verjähren und irgendwann (Neuaufmessung vor Ort) wird die zusätzliche Wohnfläche festgestellt. Bei der dann zwangsläufigen Nacherhebung des Beitrags gelten dann aber sicher höhere Beitragssätze. Somit kann aus dem vermeintlichen Vorteil durchaus ein gravierender Nachteil werden.

Daher die dringende Bitte: melden Sie uns die zusätzlich, baugenehmigungsfrei entstandenen Wohnflächen

Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Frau Gottschalk, Zi.-Nr. 11, Tel. 4411-20 (Mittwoch bis Freitag).

Hunde bei Gemeinde anmelden

Die Halter von Hunden sind in allen Gemeinden landauf landab hundesteuerpflichtig. Demzufolge ist jede Hundehalterin/jeder Hundehalter verpflichtet, Hunde bei der Gemeinde Berg (Hr. Bayerl, Zi.-Nr. 9, Tel. 09189/44 11-24, E-Mail: josef.bayerl@berg-opf.de) anzumelden. Nur auf Grund der Meldung kann die Hundesteuer festgesetzt werden. Unsere Gemeindediener sind angewiesen, uns ihre Erkenntnisse über neue/zusätzliche Hunde in den Ortsteilen mitzuteilen.



- Gemäß § 1 der Hundesteuersatzung unterliegt das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet Berg einer gemeindlichen Jahresaufwandsteuer.
- Die Steuer beträgt für den ersten Hund **25 Euro** und für jeden weiteren Hund **50 Euro**.
- Anzeigepflichtig ist, wer einen über vier Monate alten, der Gemeinde noch nicht gemeldeten Hund hält.
- Der steuerpflichtige Hundehalter soll den Hund bei der Gemeindeverwaltung Berg abmelden, wenn
 - er ihn veräußert,
 - der Hund eingegangen ist,
 - der Hund eingeschläfert wird (hier ist ein tierärztliches Zeugnis vorzulegen),
 - der Hundehalter aus der Gemeinde Berg wegzieht.

Anleinplicht für Hunde

Immer wieder beschwerten sich Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Eltern, über frei laufende große Hunde innerhalb geschlossener Ortschaften.

Wir weisen darauf hin, dass im Gemeindegebiet Berg seit August 2002 die sog. „Verordnung zum Schutz der Öffentlichkeit vor Gefahren durch Hunde“ gilt.

Diese Hundehaltungsverordnung ist geltendes Ortsrecht und regelt unter anderem in § 1 die Anleinplicht:

§ 1 Anleinplicht

(1) Kampfhunde (§ 2 Abs. 1) und große Hunde (§ 2 Abs. 2) sind in öffentlichen Anlagen sowie auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen so zu führen, dass sie keine Gefahr für Leben, Gesundheit, Eigentum oder die öffentliche Reinlichkeit darstellen.

Hierzu sind sie innerhalb geschlossener Ortschaften zu jeder Tages- und Nachtzeit ständig an der Leine zu führen.

Kampfhunde (§ 2 Abs. 1) sind auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen und Anlagen auch außerhalb geschlossener Ortschaften stets an der Leine zu führen.

(2) Die Leine muss reißfest sein und darf eine Länge von 2

Metern nicht überschreiten. Die Person, die einen leinenpflichtigen Hund führt, muss dabei jederzeit in der Lage sein, das Tier körperlich zu beherrschen.

§ 2 Begriffsdefinitionen

(1) Die Eigenschaft eines Hundes als **Kampfhund** ergibt sich aus Art. 37 Abs. 1 Satz 2 LStVG in Verbindung mit der Verordnung über Hunde mit gesteigerter Aggressivität und Gefährlichkeit vom 10. Juli 1992 (GVBl S. 268) in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Als **große Hunde** sind Hunde zu verstehen, die eine Schulterhöhe von mindestens 50 cm aufweisen.

Erwachsene Tiere der Rassen Schäferhund, Boxer, Dobermann, Rottweiler und Deutsche Dogge gelten stets als große Hunde.

(Auszug aus der Hundehaltungsverordnung der Gemeinde Berg)

Im eigenen Interesse sollten Hundehalter die Anleinplicht strikt beachten und darüber hinaus ist das Anleinen als Rücksichtsmaßnahme geboten. Die Hundehaltungsverordnung ermöglicht ausdrücklich die Bußgelderhebung bei Verstößen gegen diese Verordnung.

Strom- und Gasversorgung – E.ON Bayern

E.ON Bayern AG - Kundencenter Parsberg

Lupburger Str. 19, 92331 Parsberg

Tel. 09492/950-0, Fax: 09492/950-409

Öffnungszeiten:

Mo. – Do 7.30 – 16.00 Uhr

Fr. 7.30 – 15.00 Uhr

Unsere Service Teams beraten Sie gerne zu folgenden Themen:

Tarifikundenberatung Strom: Tel.: 0180/4 19 20 21

Tarifikundenberatung Gas: Tel.: 0180/4 19 20 85

Technischer Kundenservice: 0180/2 19 20 71*

**Störungsnummern rund um die Uhr:
(0.00 Uhr – 24.00 Uhr)**

Strom: 0180/2 19 20 91*

Gas: 0180/2 19 20 81*

*für 6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz (Störungsmeldungen werden aufgezeichnet)

Homepage: www.eon-bayern.com

Adressen für Ver- und Entsorgung

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Rest- und Sperrmüllabfuhr	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
Biomüllabfuhr	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
„Gelber Sack“	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
Abfallberater	Landratsamt Neumarkt	09181/470-209
Kühlgeräte-entsorgung	Landratsamt Neumarkt	09181/470-334/-239
Elektronik Schrott	Christliche Arbeiterhilfe (CAH) Nkt. Landratsamt Neumarkt	09181/46350 09181/470-299/-209
Sammeltonne für Speisefett/Öl	Wertstoffhof Blomenhof	09181/42200
Sammeltonne für PU-Schaum Dosen	Wertstoffhof Blomenhof	09181/42200
Restmüllsäcke	Schreibwaren Härteis, Schulstr. 1, 92348 Berg Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2	09189/317 09189/4411-0
Gelbe Säcke	Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2	09189/4411-0
Biomüllsäcke	Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2 Schreibwaren Härteis, Schulstr. 1, 92348 Berg	09189/4411-0 09189/317

Restmülltouren mit Abfuhrterminen 2013 – Fa. Edenharder

ACHTUNG! GEÄNDERTE TOUREN UND ABHOLTERMINE!

Tour 18 Mi. gerade KW

Berg OT,

Beckenhof, Berg, Kadenzhofen, Loderbach, Loderbach Gewerbegebiet an der Autobahn N 24, Meilenhofen, Oberwall, Richtheim, Riebling, Unterwall,

3.4./ 17.4./ 30.4./ 15.5./ 28.5./ 12.6./ 26.6./ 10.7./ 24.7./ 7.8./ 21.8./ 4.9./ 18.9./ 1.10./ 16.10./ 29.10./ 13.11./ 27.11./ 11.12./ 23.12./

Tour 31 Mi. gerade KW

Berg OT

Bischberg, Burkertshof, Gebertshof, Gnadenberg, Gspannberg, Haimburg, Haslach, Häuselstein, Hausheim, Irlshof, Kettenbach, Kleinvoggenhof, Klostermühle, Langenthal, Mauertsmühle, Mitterrohrenstadt, Oberölsbach, Oberrohrenstadt, Reicheltshofen, Reichenholz, Rührersberg, Sindlbach, Stöckelsberg, Unterölsbach, Unterrohrenstadt, Würnrich

3.4./ 17.4./ 2.5./ 15.5./ 29.5./ 12.6./ 26.6./ 10.7./ 24.7./ 7.8./ 21.8./ 4.9./ 18.9./ 2.10./ 16.10./ 30.10./ 13.11./ 27.11./ 11.12./ 27.12./

Restmülltonnen müssen am Abfuhrtag um 06.00 Uhr zur Abfuhr bereit stehen.

Abfuhrplan 2013 für die Papiertonnen in der Gemeinde Berg:

Die monatliche Entleerung der Papiertonnen durch die Fa. Edenharder findet an folgenden Tagen in der Gemeinde Berg statt:

Bezirk 25 (Ortsteile Beckenhof, Berg, Kadenzhofen, Loderbach, Meilenhofen, Oberwall, Richtheim, Riebling, Unterwall):

23.04.2013 23.05.2013 17.06.2013 15.07.2013

22.08.2013 18.09.2013 21.10.2013 19.11.2013

13.12.2013

Bezirk 26 (Ortsteile Bischberg, Burkertshof, Gebertshof, Gnadenberg, Gspannberg, Haimburg, Haslach, Häuselstein, Hausheim, Irlshof, Kettenbach, Kleinvoggenhof, Klostermühle, Langenthal, Mauertsmühle, Mitterrohrenstadt, Oberölsbach, Oberrohrenstadt, Reicheltshofen, Reichenholz, Rührersberg, Sindlbach, Stöckelsberg, Unterölsbch, Unterrohrenstadt, Wünricht):

18.04.2013	16.05.2013	17.06.2013	11.07.2013
12.08.2013	12.09.2013	17.10.2013	19.11.2013
12.12.2013			

Bezirk 28 (Gewerbepark Berg am Autohof 24):

19.04.2013	17.05.2013	14.06.2013	12.07.2013
19.08.2013	17.09.2013	21.10.2013	21.11.2013
17.12.2013			

Abfuhrplan 2013 für den „Gelben Sack“ in der Gemeinde Berg:

Die Säcke müssen am Abfuhrtag um 06.00 Uhr zur Abholung bereit stehen!

Die monatliche Abholung der „Gelben Säcke“ findet durch die Fa. Edenharder an folgenden Tagen in der Gemeinde Berg statt:

Gebiet 56: Gemeinde Berg

Berg, Oberwall, Unterwall, Gewerbepark Berg am Autohof 24

08.04.2013	06.05.2013	07.06.2013	09.07.2013
06.08.2013	09.09.2013	07.10.2013	06.11.2013
02.12.2013			

Gebiet 64: Gemeinde Berg

Ortsteil Meilenhofen, Haimburg, Sindlbach, Langenthal, Burkertshof, Gebertshof, Bischberg, Irlshof, Oberölsbach, Gnadenberg, Klostermühle, Unterölsbach, Reichenholz, Unterrohrenstadt, Mitterrohrenstadt, Oberrohrenstadt, Stöckelsberg, Wünricht, Reicheltshofen, Häuselstein, Mauertsmühle, Kettenbach, Rührersberg, Haslach, Gspannberg, Kleinvoggenhof, Hausheim, Riebling, Beckenhof, Richtheim, Kadenzhofen, Loderbach

15.04.2013	15.05.2013	13.06.2013	16.07.2013
14.08.2013	16.09.2013	14.10.2013	13.11.2013
11.12.2013			

Keine Gartenabfallsammlungen – aber auch keine Abfallablagerungen auf öffentlichen Flächen

Bekanntlich hat der Landkreis Neumarkt die in der Vergangenheit üblichen Gartenabfallsammlungen eingestellt. Wer im Garten nicht kompostieren kann oder will, kann Gartenabfälle in die Container auf den Wertstoffhöfen geben. Die Abgabemöglichkeit auf den Wertstoffhöfen besteht das ganze Jahr über und ist nicht auf bestimmte Jahreszeiten beschränkt.

Wir weisen darauf hin, dass auf dem Wertstoffhof Kettenbach **nur kleinere Mengen** an Grüngut abgegeben werden können. **Größere Mengen** an Gartenabfällen **sollten zum Wertstoffhof Neumarkt, Deponie Blomendorf gebracht werden.**

Bitte zerkleinern sie die Gartenabfälle vor der Anlieferung ganz grob, damit lässt sich das Volumen der Gartenabfallcontainer besser ausnutzen und es können mehr Anlieferer ihre Gartenabfälle abgeben. Berücksichtigen Sie auch, dass Gartenabfälle kostenlos abgegeben werden können. Damit dies noch möglichst lange so bleiben kann, benötigen wir Ihre Mithilfe als Anlieferer an den Wertstoffhöfen.

Für weitere Fragen zur Gartenabfallverwertung steht Ihnen das Team der Abfallwirtschaft im Landratsamt gerne zur Verfügung. Unter den Rufnummern 09181/ 470-209, -299, -211 helfen wir Ihnen gerne weiter.

Öffnungszeiten Wertstoffhof Berg: (März – Oktober): (nur Abgabe von kleineren Mengen Grüngut möglich):

Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr

Samstag: 8.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffhof Neumarkt, Deponie Blomendorf, Berliner Ring:

Dienstag: 8.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 16.00 Uhr

Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 16.00 Uhr

Samstag: 8.30 – 13.00 Uhr

Mähen von Grünflächen und Straßenbegleitgrün in den Ortschaften

In den Frühlings- und Sommermonaten ist unser Bauhof insbesondere beschäftigt mit der Pflege von Spielplätzen, Grünflächen bzw. dem Unterhalt von nahezu 150 km Gemeindestraßen incl. Mähen des Straßenbegleitgrüns und der Straßengräben.

In jedem Jahr entstehen neue Spielplätze und Bolzplätze und auch immer mehr Bürgerinnen und Bürger fordern von uns die Übernahme von Mäharbeiten, welche bislang von Anliegern erledigt wurden.

Hierzu einige Anmerkungen:

- Wir versuchen, im Sinne unserer Bürgerschaft die Aufgaben der Gemeinde möglichst kostenbewußt und mit äußerst geringen Personalkosten zu führen. Unter Berücksichtigung dieser Zielsetzung ist es völlig unmöglich, der Forderung nach jedweder Übernahme von Arbeiten durch den gemeindlichen Bauhof nachzukommen.
- Die Gemeinde Berg besteht aus 34 Ortsteilen mit einer riesigen Fläche. Gottlob packen viele unserer Bürgerinnen und Bürger Jahr für Jahr selbst an uns mähen bzw. pflegen die öffentlichen Flächen an ihren Anwesen.
- Man kann sich für diese Bereitschaft und den praktizierten Bürgersinn nur bedanken und mit dem Dank die Bitte verbinden, auch künftig so zu verfahren.
- Kurzum - wir bitten unsere Bürgerschaft, ab und an mitzu- helfen, dass sich unsere Orte angemessen präsentieren.

Wertstoffhof bei Kettenbach

Öffnungszeiten (März - Oktober):

Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr

Samstag: 8.00 - 12.00 Uhr

Ladezeiten der Erddeponie und Steinbruch Geiger in Bischberg 2013

Von April bis Dezember:

Montag – Donnerstag: 6.00 Uhr – 18.00 Uhr

Freitag: 6.00 Uhr – 17.00 Uhr

Redaktionsschluss zur Abgabe von Beiträgen

für das Mitteilungsblatt „Berg aktuell“ ist jeweils der **18. des Vormonats**. Danach eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Beiträge können in der Gemeindeverwaltung abgegeben werden z. Hd. Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

Gemeindeparkerschaft



Gemeindeparkerschaft Berg/Oberösterreich

15 Jahre Gemeindeparkerschaft Berg OPf. – Berg b. Rohrbach Oö.

„Die Partnerschaft wird immer weitergeführt, ob die Bürgermeister Mayrhofer, Pernsteiner oder Himmler heißen, nachdem sie auf einem festen Fundament steht. Unsere Nachkommen werden diese bisher 15-jährige Verbindung zwischen dem oberösterreichischen Berg im Mühlviertel und unserem Berg in der Oberpfalz durch viele Kontakte pflegen und weiter ausbauen“.

Dies hat am 16.03.2013 in der festlich geschmückten Aula der Schwarzachtal-Schule Berg Bürgermeister Helmut Himmler beim Jubiläums-Konzert gesagt. Himmler ging in seiner Laudatio auf die bestens gelebte Partnerschaft in der Gründerzeit ein und bemerkte dabei, dass die Wanderfreunde aus Berg bei Rohrbach und die Wanderfreunde Richtheim Wegbereiter und „Geburtshelfer“ bei diesem Zusammenfinden zweier mitteleuropäischer Gemeinden, deren Mentalität dieselbe sei, waren. Der Dank von Himmler galt der Partnerschafts-Referentin Anita Vogel, die in den zurückliegenden 15 Jahren „viel Herzblut hineinsteckte“, engagiert arbeitete und viele Veranstaltungen organisierte. Auf österreichischer Seite waren dies der langjährige Partnerschafts-Referent Ludwig Krenn, der in dieser Zeit viel Freunde in der Schwarzachtal-Gemeinde gefunden hat und Heinz Berger, der dieses Amt seit ein paar Jahren im Hinblick auf Freundschaft, Kameradschaft, gegenseitiger Achtung und Vertrauen weiter fortführt.

Aus der Verpflichtung „die vorhandenen Beziehungen zwischen den beiden Gemeinden zu bewahren und auszubauen, den Schwerpunkt des gegenseitigen Bemühens auf kulturelle und wirtschaftliche Ebene zu setzen sowie den Austausch kommunalpolitischer Erfahrungen zum gegenseitigen Nutzen zu fördern“ seien, so Himmler, in den vergangenen Jahren eine enorme Anzahl von Veranstaltungen, Kontakten und Besuchen zu Stande gekommen.

Bürgermeister Josef Pernsteiner aus Berg bei Rohrbach sagte in seinen Grußworten, dass 1998 „Nägel mit Köpfen“ zwischen den beiden Berg's durch die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages gemacht wurden. Viele Aktionen, ob aus dem Bereich Kunst, Sport, Wirtschaft und aus Vereinen trugen zur Partnerschaft, die fest verankert sei, bei. Pernsteiner erwähnte die „Tour de Berg“, bei der viele Freundschaften zwischen den Drahtesel-Fahrern geschlossen wurden. „Begegnungen innerhalb der Partnerschaft erweiterten den Horizont der Bürgerinnen und Bürger beider Kommunen bisher“, so Pernsteiner weiter.

Drei Jubiläum gab es bei dieser dreistündigen, musischen Festveranstaltung zu feiern. Die „Kaltenbachsänger“ aus Hausheim konnten auf ihr 15-jähriges Bestehen zurückblicken und die „Sängerrunde Berg“ aus dem Mühlviertel wurde vor 20 Jahren aus der Taufe gehoben. Diese beiden „musikalischen Botschafter“ ihrer Kommunen waren es auch, die den Anstoß zum Jubiläumskonzert anlässlich von 15 Jahre-Berg-Berg gaben. Musikalische Präsenz vor nahezu 100 Zuhörern zeigten auch die „Jurasänger“ aus Stöckelsberg, die ein kleines „Schnapszahl-Jubiläum“ wie Moderator und Oberpfälzer Mundartdichter Stefan Thumann sagte, begehen können. Sie wurden vor 33

Jahren gegründet. Zum Gelingen des Abends trugen auch die Schwarzachtaler Sänger bei, die im vergangenen Jahr ihr „Goldenes Sängerjubiläum“ feiern konnten. Viel Beifall gab es auch für die oberösterreichische Pan-Flötenspielerin Sonja Hofer, die den großen Sängerabend, der bestimmt in die Annalen der 1998 geschlossenen Partnerschaft eingehen wird, mit ihren „Pan-Träumen“ bereicherte und ebenso wie die teilnehmenden Sänger-Gruppen viel Applaus bekam.

Musikalisch trat die „Sängerrunde Berg“ unter der Leitung von Dirigent Josef Kaineder auch am Sonntag beim Festgottesdienst anlässlich des Gut-Tod-Bruderschaftsfestes „Judika“ in der St.-Vitus-Kirche auf. Zur Aufführung gebracht wurde die „Katschtaler Messe“ von Hans Pleschberger.



Foto: Stepper

Schulen, Kindergärten und Jugend

Schuleinschreibung für das Schuljahr 2013/2014

Schwarzachtal-Schule Berg

am Donnerstag, den 18. April 2013,

Buchstabe A - G: um 13:30 Uhr

Buchstabe H - N: um 14:15 Uhr

Buchstabe O - Z: um 15:15 Uhr

In **Berg** werden die Schüler aus folgenden Wohnorten eingeschrieben: **Berg, Meilenhofen, Oberwall, Unterwall, Hausheim, Kettenbach, Rührersberg, Gspannberg, Kleinvoggenhof, Haslach, Loderbach, Richtheim, Kadenzhofen, Beckenhof, Riebling, Oberölsbach, Unterölsbach, Gnadenberg, Reichenholz**

Chunradus-Grundschule Sindlbach

am Mittwoch, den 17. April 2013,

Buchstabe A - G: um 13:15 Uhr

Buchstabe H - N: um 13:45 Uhr

Buchstabe O - Z: um 14:15 Uhr

In **Sindlbach** werden die Schüler aus folgenden Wohnorten eingeschrieben: **Sindlbach, Langenthal, Bischberg, Haimburg, Burkertshof, Gebertshof, Irleshof, Stöckelsberg, Oberrohrenstadt, Mitterrohrenstadt, Unterrohrenstadt, Würricht, Reicheltshofen, Häuselstein**

Anmeldepflicht besteht für alle Kinder, die bis zum **30. September 2007** geboren sind.

Natürlich sind auch die Kinder schulpflichtig, die im Schuljahr 2012/2013 zurückgestellt wurden. Auf **Antrag** der Eltern werden auch Kinder regulär schulpflichtig aufgenommen, deren Geburtsdatum im Zeitraum **1. Oktober bis 31. Dezember 2007** liegt.

Kinder, die in der Zeit ab **1. Januar 2008** geboren sind, können ebenfalls auf **Antrag** der Eltern **vorzeitig** mit einem schulp-psychologischen Gutachten in die Schule aufgenommen werden.

Bitte bringen Sie zur Einschreibung mit:

Geburtsurkunde (Familienstammbuch), **grüne Karte** des Gesundheitsamtes und **Nachweis der Erziehungsberechtigung bei Alleinerziehenden mit Sorgerechtsbeschluss**.

Schüler besuchten den Kindergarten St. Vitus in Berg



Mit einem kleinen Osternest bedankten sich Schüler der Klasse R8, die mit ihrer Fachlehrerin Fr. Wolfsteiner den Berger Kindergarten besuchten. Im Rahmen des Sozialunterrichtes lernen die Schüler soziale Einrichtungen und Sozialberufe kennen. Somit erwerben sie sich wichtige Informationen für die spätere Berufswahl. Nochmal ein ganz herzliches Dankeschön an Fr. Schrauf, der Leiterin dieser wichtigen Berger Einrichtung, für die freundliche Unterstützung

Gemeinde Berg bietet Ferienbetreuung für Schulkinder der Klassen 1 bis 6 an

Für das Jahr 2013 sind folgende Schulferienwochen für eine Ferienbetreuung vorgesehen:

- **Pfingstferien 2013:** 20. bis 31. Mai 2013 (8 Ferientage) - außer 20. und 30. Mai (Feiertage) Anmeldeschluss für die Pfingstferien ist der 03. Mai 2013.
- **Sommerferien 2013:** 31. Juli bis 09. August 2013 (8 Ferientage) und 2. bis 11. September 2013 (8 Ferientage) Anmeldeschluss für die Sommerferien ist der 12. Juli 2013.
- **Herbstferien 2013:** 28. bis 31. Oktober 2013 (4 Ferientage)
- **Buß- und Bettag** (20. November 2013)
- **Weihnachtsferien 2013/2014:** 3. bis 4. Januar 2014 (2 Ferientage)

Verbindliche Anmeldung der Kinder:

Die Anmeldeformulare mit Einzugsermächtigung erhalten Sie sowohl im Bürgerbüro der Gemeinde Berg als auch in den Schulen Berg und Sindlbach. Sie können das Formular auch unter folgendem Link auf der Homepage der Schwarzachtal-Schule Berg ausdrucken: <http://schwarzachtal-schule.de/hp1655/Ferienbetreuung.htm>

Fahrt ins Kindermuseum - Honigsüß & Bientanz

In den Pfingstferien fährt die Ferienbetreuung am 23. Mai

ins Kindermuseum nach Nürnberg. Da noch ca. 15 Plätze frei sind, können auch interessierte Kinder im Alter von 6-12 Jahren mitfahren.

Dort besuchen wir unter anderem die Sonderausstellung „Honigsüß & Bientanz“.

Die Bienen sind los! In dieser faszinierenden Mitmach-Ausstellung erfährst du eine Menge über dieses fleißige Insekt.

Wusstest du, dass das Leben einer Biene nicht nur aus Honigschlecken besteht? Eine Honigbiene müsste für ein Pfund Honig bis zu 3,5 mal um die Erde fliegen. Wenn du wissen willst, wie der leckere Honig auf deinem Frühstücksbrötchen entstanden ist, dann komm ins Kindermuseum.

Beschränkte Teilnehmerzahl!

Unkostenbeitrag 7,50 Euro für Fahrt und Eintritt (Geld bitte den Kindern am Veranstaltungstag mitgeben, evtl. auch Getränke etc.)

Treffpunkt: 8.30 Uhr in der Aula der Schwarzachtal-Schule Berg

Abholung der Kinder um 15.00 Uhr am Haupteingang der Schwarzachtal-Schule Berg

Anmeldung über die Gemeinde Berg, Frau Kuhn, Tel. 441121 (vormittags) bzw. per E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

Chunradus-Grundschule Sindlbach

Besuch der Kläranlage

Die Schüler der 4. Klasse der Chunradus-Grundschule Sindlbach besuchten am 11. März die Kläranlage in Meilenhofen. Klärwärter Willibald Götz zeigte uns die verschiedenen Stufen des Reinigungsvorgangs. Wir waren beeindruckt, wie sauber das Schmutzwasser am Ende in die Schwarzach eingeleitet werden kann.



Chunradus-Grundschüler besuchen Kindergarten Sindlbach

Dieses Mal wollten die Vorschulkinder beweisen, wie gut sie inzwischen lesen konnten.



Aufmerksam hörten die Kindergartenkinder der Geschichte „Bravo, kleiner Stink!“ zu.
Abschließend ging es gemeinsam zum Spielen in den Garten.



KITA St. Vitus Berg

Aktion Wunschhände

Die Hilfsorganisation World Vision führt eine Aktion für die gesundheitliche Versorgung von Kindern in armen Ländern durch. Die Aktion nennt sich WUNSCHHÄNDE. World Vision sammelt tausende solcher Wunschhände, um sie an die Politiker weiter zugeben und sie damit an ihr Versprechen zu erinnern: **Das alle Menschen behandelt werden – ob jung oder alt, ob groß oder klein – wenn sie krank sind.** Wunschhände, das sind Hände aus Papier, in die die Kinder Wünsche malen können für all die Kinder in armen Ländern, denen es nicht gut geht, weil sie nicht behandelt und schnell mit Medizin versorgt werden können. Wir nehmen mit unseren Vorschulkindern an dieser Aktion teil.

Ostern in der Kita

Am 22.03.2013 feierten wir in der Kita das Osterfest. Herr Pfarrer Müller hielt einen Wortgottesdienst, den die Kinder gestalteten. Auch die Osterspeisen und die von den Kindern gebastelten Osterkerzen weihte er. Im Anschluss durften die Kinder ihre Osternester suchen, die der Elternbeirat versteckt hatte. Die Osternester haben wir in diesem Jahr aus leeren Milch und Safttüten gebastelt. Sie können auch nach Ostern zum Aufbewahren verwendet werden.



Kinderflohmarkt

Am 27.04.2013 findet in unserer Kita ein Kinderflohmarkt statt, unsere Kinder können an diesem Tag in Begleitung ihrer Eltern ihre Sachen verkaufen. Zwischen 14.00 und 16.00 Uhr freuen sich die kleinen Verkäufer auf viele Besucher die bei ihnen einkaufen. Zur Stärkung gibt es Kaffee und Kuchen

Broschüre für Familien

Wie schon im Gemeindeblatt von März möchten wir nochmals alle Vereine und Organisationen aus der gesamten Gemeinde

Berg aufrufen, ihr Angebot speziell für Kinder an uns weiter zu geben. Alle Meldungen die bis Ende April bei uns eingehen können berücksichtigt werden.

Kindergarten St. Georg Loderbach

Oma-Opa-Tag im Kindergarten

Am Mittwoch, den 06. März 2013 war ein ganz besonderer Tag für alle Kinder im Kindergarten!

Denn für ein paar Stunden durften Omas und Opas mit ihren Enkelkindern den Kindergarten entdecken und erleben. Nach einer Begrüßungsrunde zeigten die Kinder ihre liebsten Fingerspiele. Danach war viel Zeit und die Enkel zeigten ihren Großeltern den Kindergarten, die verschiedenen Spielbereiche, lasen Bilderbücher, bastelten Ostereier und stärkten sich zwischendurch bei Kaffee und Kuchen. Es war für alle, Kinder als auch Großeltern, ein schöner und besonderer Tag im Kindergarten!



Vorbereitungen auf Ostern

Auch die Osterzeit ist im Kindergarten eine besondere Zeit. Zu Anfang der Fastenzeit besuchten wir die Kirche St. Georg und bekamen von Herrn Pfarrer Müller bei einem Wortgottesdienst das Aschenkreuz auf die Stirn. Im Kindergarten überlegten wir gemeinsam, welche „Fastenopfer“ wir bringen könnten und auf was wir Kinder in der Fastenzeit verzichten können.

In der Woche vor Ostern säten wir gemeinsam Kresse an, färbten die gekochten Eier ganz bunt und bastelten Osterhasen. An der Osterfeier selbst, hörten wir zuerst die Geschichte aus der Bibel vom Kreuzweg Jesu und der Auferstehung Jesu und warum wir jedes Jahr wieder Ostern feiern. Nach einem leckeren Osterfrühstück ging es auf Suche nach den Osternestern, und es war sogar für jedes Kind ein kleiner Überraschungseimer versteckt!

Jugendecke

Jugendbeauftragte der Gemeinde Berg:

Gemeinderat:

Norbert Nießlbeck, Tel.: 09189/625,

E-Mail: norbert.niesslbeck@t-online.de

Gemeindeverwaltung:

Roswitha Kuhn, Tel.: 09189/4411-21,

E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

Anregungen und Vorschläge nehmen wir gerne entgegen.

Falls Jugendliche Texte im Mitteilungsblatt veröffentlichen möchten, wird dieser mit Namen des Verfassers erscheinen. Die Gemeinde behält sich vor, Texte zu kürzen bzw. nicht zu veröffentlichen.

Roswitha Kuhn, Tel.: 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de



Parteinachrichten

Frauenunion - Besichtigung des Ganztags- schulgebäudes

Die Politik ist in den letzten Jahren auf allen Ebenen verstärkt darum bemüht, die Rahmenbedingungen für berufstätige Eltern, die Beruf und Familie miteinander vereinbaren wollen oder müssen, zu verbessern. So besteht auch in unserer Gemeinde beispielsweise seit drei Jahren eine Kinderkrippe und es gibt seit letztem Schuljahr eine Ferienbetreuung für Schulkinder. Darüber hinaus möchte die Schwarzachtal-Schule Berg das Angebot an gebundenen Ganztagsklassen weiter ausbauen. Im September konnte zum dritten Mal in Folge eine dritte Klasse als Ganztagsklasse eingerichtet werden. Allerdings gelang es bisher nicht, das Ganztagskonzept auf die ersten beiden Grundschuljahre auszudehnen. Um gute Bedingungen für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen, die den Ganztagszug besuchen, wurde das Grundschulgebäude 2011/12 zum Ganztagsschulgebäude umgebaut und vor knapp einem Jahr eingeweiht. Nachdem die pädagogischen Fachkräfte jetzt Erfahrung mit den neuen Räumlichkeiten gesammelt und die Anmeldungen für nächstes Schuljahr stattgefunden haben, möchten wir uns vor Ort informieren. Wir freuen uns sehr, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger für **Donnerstag, den 25. April 2013, um 18 Uhr zur Besichtigung des „Hauses der Ganztagschule“ in Berg (Rosenbergstr. 15)** einladen zu können.

Rektorin Theresa Altmann wird den Teilnehmern die Räumlichkeiten, das pädagogische Konzept und vieles mehr näher bringen und gerne auch Ihre Fragen beantworten. Schon heute freuen wir uns auf einen informativen Rundgang und anregende Diskussionen mit Ihnen! Kinder können gerne mitgebracht werden.

Verschiedenes

Gemeindebücherei Berg

Im Neuen Rathaus - Erdgeschoss
Gudrun_Breinl@web.de

Buchempfehlung

Im April wollen wir Ihnen, liebe Leser, wieder ein Buch aus dem Bestand der Bücherei vorstellen, das zur Zeit immer wieder in den Bestsellerlisten an der Spitze ist:

Jonas Jonasson: Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand

„Der große Überraschungserfolg aus Schweden: Das beliebteste Buch des Jahres!“

Allan Karlsson wird hundert Jahre alt. Eigentlich ein Grund zu feiern. Das Problem ist nur, dass er im Altersheim festsetzt, noch alle fünf Sinne beisammen hat und sein Körper sich weigert, das Zeitliche zu segnen – und zu allem Überfluss hat sich auch noch der Bürgermeister samt Presse angekündigt. Allan hat auf all das überhaupt keine Lust. Er steigt kurzerhand aus dem Fenster (im Erdgeschoss) und verschwindet (zum Bahnhof) – und schon bald steht das ganze Land wegen seiner Flucht auf dem Kopf.

Jonas Jonasson erzählt eine herrlich komische Geschichte und zugleich die irrwitzige Lebensgeschichte eines Mannes, der sich zwar nicht für Politik interessiert, in den letzten hundert Jahren aber trotzdem immer in die großen historischen

Ereignisse verwickelt war.

Ein Buch, bei dem man (endlich wieder) herrlich schmunzeln kann; das man als das nehmen sollte, was es ist: Ein wunderbarer Schelmenroman!

GB

Bitte beachten:

**Die Bücherei ist in den Osterferien geöffnet – nur am Oster-
sonntag bleibt sie geschlossen!**

Schulbücherei

Der nächste Schulbücherei-Termin für die Schüler der Grund- und Mittelschule Berg und der Grundschule Sindlbach ist in der Woche vom 15. - 19.04.2013.

Das Team der Gemeindebücherei Berg



Telefon: 09189 – 44 11 12

E-Mail: nachbarschaftshilfe@berg-opf.de

Bürozeiten: Montag von 10.00 – 12.00 Uhr
Gemeindeamt Zimmer 1

Außerhalb unserer Sprechzeiten erreichen Sie uns über das Bürgerbüro unter Tel. 09189 – 44 11 0.

Ihre Rufnummer wird an einen Mitarbeiter der Nachbarschaftshilfe weitergeleitet, der sich mit Ihnen in Verbindung setzt.

ACHTUNG !! SUCHE !! ACHTUNG !!

Die Nachbarschaftshilfe Berg sucht Männer für leichte handwerkliche Unterstützung in Haushalt und Garten für unsere älteren Mitbürger.

Immer wieder bekommen wir Anfragen, die wir nicht bedienen können, weil uns ehrenamtliche **Mitarbeiter** mit handwerklichem Geschick fehlen.

Bruder-Konrad-Haus in Berg

Veranstaltung im April 2013

An alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Berg und den Altgemeinden



Steinheilkunde zum Kennenlernen

Frau Ursula Pantze, Heilpraktikerin aus Neumarkt, erzählt uns an diesem Nachmittag über die Wirkung von Steinen und wie jeder den passenden Heilstein für sich findet. Sie berichtet über ihre reichen Erfahrungen und bringt genügend Anschauungsmaterial zum Anfassen mit.

Wir treffen uns am 17. April 2013 um 14.00 Uhr im Bruder-Konrad-Haus in Berg.

Sind Sie neugierig geworden? Kommen Sie vorbei. Wie immer verwöhnen wir Sie mit Kaffee und Kuchen

Eine Schifffahrt die ist lustig, eine Schifffahrt die ist schön....

Die Nachbarschaftshilfe freut sich, allen Seniorinnen und Senioren aus Berg und den Altgemeinden einen **Tagesausflug** anbieten zu können. Am 19. Juni 2013 fahren wir mit dem Bus vom Rathaus in Berg um 8.00 Uhr ab. Die Fahrt geht nach Kelheim und dort besteigen wir um 10.15 Uhr das Schiff

nach Kloster Weltenburg. Die liebliche Landschaft lädt zum Spazieren gehen am Donaustrand ein. Die Klosterkirche ist auch sehr sehenswert. Im großen Biergarten kann man sich bei deftiger Hausmannskost stärken. Gegen 16.00 Uhr bringt uns das Schiff wieder zurück nach Kelheim. Dort wartet unser Bus und fährt uns heim nach Berg, wo wir zwischen 18.00 und 19.00 Uhr ankommen.

Bis 06.Mai 2013 bitten wir um verbindliche Anmeldung, entweder immer während unserer Sprechstunden montags von 9.00 bis 12.00 Uhr, unter der Tel.Nr. 09189 – 44 11 12, oder im Bürgerbüro der Gemeinde Berg, Tel.Nr. 09189 – 44 11 11.

Taizè-Gebet in der St. Jakobus Kirche Sindlbach

In der Kirche St. Jakobus in Sindlbach wird immer am ersten Montag des Monats ein Taizè-Gebet angeboten, zu dem wir Sie sehr herzlich einladen, jeweils um 19.30 Uhr – eine halbe Stunde Zeit für Besinnung, Ruhe und Stille. Einfach vorbeikommen, ruhig werden und die Seele vor Gott, in sein Licht halten – und vielleicht „hören“, was sich im Herzen regt.

Das Gebet ist offen für alle: katholische, evangelische oder orthodoxe Christen und Interessierte der ganzen Großgemeinde Berg.

Die nächsten Treffen: 08. April, 13. Mai, 03. Juni.

Zeit für Gott – Gott mit uns!

Margareta Bachl Anton Bachl, Diakon

MuFo – Burgthann präsentiert:

Das MusikForum Burgthann e.V. präsentiert am 09.Mai 2013 um 20:00 Uhr im „Haus der Musik“ in Unterferrieden die Gruppe: „Philharmonika - Die Nürnberger Böhmische“, eine absolute Profi-Band im Haus der Musik.

Mit ihrem einzigartigen Auftritt in Lederhose und Frack haben „Philharmonika – Die Nürnberger Böhmische“ die Blasmusikszene aufgemischt. Nun kommen Sie nach Burgthann, um Ihre erste CD zu präsentieren.

Der Eintritt ist zwar frei, aber aus organisatorischen Platzgründen wird um Voranmeldung unter info@mufo-burgthann.de gebeten.



KoKi-Netzwerk frühe Kindheit, eine Beratungsstelle des Kreisjugendamtes Neumarkt, berät und betreut bereits seit über drei Jahren im Landkreis Neumarkt werdende Mütter sowie Alleinerziehende und Familien (mit Kindern von 0 bis 10 Jahren).

Wer allgemeine Infos rund um das Thema Kinder sucht, aber auch z.B. konkrete Fragen zur Entwicklung seines Kindes, Erziehung, Betreuung oder auch bei finanziellen Problemen hat, kann sich gerne beim Team von KoKi-Netzwerk frühe Kindheit melden. Die Beratung ist dabei kostenlos und unbürokratisch. Alle Gespräche sind zudem vertraulich (und auch anonym) möglich.

KoKi – Netzwerk frühe Kindheit befindet sich im Landratsamt Neumarkt, Nürnberger Str. 1 und zwar in den Räumen A 130 und A 131.

Ihre Ansprechpartner:

Michaela Bauer, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Dagmar Landsberger, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

André Schilay, Master of Social Management

Telefonisch können die Mitarbeiter von KoKi – Netzwerk frühe Kindheit am besten erreicht werden unter 09181/470-111 und zwar Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr sowie zusätzlich donnerstags von 14 bis 17 Uhr.

Interessierte können sich auch über die Homepage www.koki-landkreis-neumarkt.de informieren.

Beratungsangebote

Landratsamt Neumarkt, Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt, Tel.: 09181/470-0 (Info-Point)

Deutsche Rentenversicherung – Auskunft und Beratung im Landratsamt Neumarkt: Terminvereinbarung ab 01.01.2013 unter 0800 6789100

Montag und Dienstag von 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr. Terminvereinbarung über kostenfreie Telefonnummer 0800 6789100. (Versicherungsunterlagen und Personalausweis/Reisepass mitbringen!)

Wehrdienstberatung im Landratsamt Neumarkt

Jeden 2. Donnerstag im Monat von 09.00 – 17.00 Uhr, Zi.-Nr. B 372. Terminvereinbarung unter Tel.: 0941/78520-379 od. 378, am Beratungstag unter 0151/14855514

KoKi – Netzwerk frühe Kindheit im Landkreis Neumarkt

KoKi unterstützt und bietet Hilfe an für werdende Mütter und Väter, Alleinerziehende und Familien. Landratsamt Neumarkt, Gebäude A, 1. Stock Zi. A 130 bzw. A 131, Tel.: 09181/470-111, Email: koki@landkreis-neumarkt.de

Rat und Hilfe für Eltern unter www.elternbriefe.bayern.de

Auf www.elternbriefe.bayern.de können Sie 48 Elternbriefe online lesen oder als Newsletter bestellen und sich z.B. über die Entwicklungsschritte Ihres Kindes informieren, Tipps rund um die Erziehung holen etc.

Caritas – Sozialstation Neumarkt e.V., Friedenstr. 33 in 92318 Neumarkt, Tel.: 09181/4765-0

Pflegenotruf: 0172/8234166, Beratung zuhause kostenlos u. vertraulich. sozialstaion@caritas-neumarkt.de

[www. Caritas-Sozialstation-Neumarkt.de](http://www.Caritas-Sozialstation-Neumarkt.de)

Wir bieten umfangreiche Hilfe: Ambulante Pflege, Tagespflege, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Betreuungsgruppen, Angehörigenberatung, Demenz -Beratung

Sozialpsychiatrischer Dienst mit gerontopsychiatrischer Beratung der Diakonie Neumarkt

Beratung seelisch belastete Menschen und deren Angehörigen. Friedenstr. 33, 46 400, spdi@dw-neumarkt.de

Montag bis Freitag 9:00 bis 16.00 Uhr und nach Terminvereinbarung

Suchtberatung der Diakonie Neumarkt

Seelstr. 11a, 44 09 06, suchtberatung@dw-neumarkt.de

Montag bis Freitag 8:30 bis 13.00 Uhr und nach Terminvereinbarung

Außensprechtage des Zentrum Bayern Familie und Soziales Region Oberpfalz – Versorgungsamt –

Jeden 3. Dienstag im Monat, 13.00 – 15.30 Uhr,

Gesundheitsamt Neumarkt, Dr.-Grundler-Str. 1

Regionalstelle Regensburg, Tel.: 0941/780900

Donum Vitae e.V., Kastengasse 14, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181/264660

Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Beratung (Babys und Kleinkinder 0-3 Jahre), E-Mail: regensburg@donum-vitae-bayern.de, Homepage: www.regensburg.donum-vitae-bayern.de

Pro familia Regensburg e.V.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Tel.0941-704455, Email: regensburg@profamilia.de

Regens-Wagner OBA

Monatlich Kontakt- und Freizeitangebote für Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung. Tel.: 09181/465654, Email: oba-neumarkt@regens-wagner.de

Montagstelefon – ein Sorgentelefon

Familienerholungs- und Tagungsstätte Sulzbürg, immer Montag von 8-12 Uhr und von 16-20 Uhr, Tel.: 09185/922722

Vereinsnachrichten

Veranstaltungskalender

April

- 1.4. Mo. Fiat-Club Loderbach, Osterspaziergang, 14.00, Frauenknechtplatz
- 6.4. Sa. **Gemeinde Berg/Vereine, Umwelttag der Gemeinde „Rama dama“**
- 7.4. So. Pfarrei Berg, Erstkommunion/Weißer Sonntag, 9.30, Pfarrkirche Berg
- 13.4. Sa. SC Oberölsbach, Jahreshauptversammlung, 19.30, GH Sportheim
- 14.4. So. Pfarrei Hausheim, Erstkommunion, Pfarrk. Hausheim
- 14.4. So. Pfarreien Sindlbach, Stöck.berg, Gnadenb. Erstkommunion
- 21.4. So. Pfarrei Berg/Filiale Loderbach, Patrozinium „St. Georg“, 8.15, Kirche
- 26.4.-1.5.Fr.-Mi. 1. MSC Berg, Vereinsausflug
- 27.-29.4. Sa.-Mo. Schützenverein Loderbach, St.-Georgs-Kirwa, Schützenhaus

Mai

- 1.5. Mi. KAB Berg, Hauptfest mit Kirchenzug, 9.15, Kirche
- 1.5. Mo. Dorfgemeinschaft Oberölsbach, Maibaumaufstellen, 15.00, Schützenhaus
- 4.5. Sa. Jugendsinfonie-Orchester Berg, 5. Konzert im Reitstadel, 19.00, Reitstadel NM
- 4.-5.5. Sa.-So. Wanderverein Richtheim, 28. Internationaler Wandertag, jeweils ab 7.00, Festzelt Richtheim
- 5.5. So. **Alle Feuerwehren der Großgemeinde, Florianstag in Deining**
- 5.5. So. Fiat-Club Loderbach, Radtour, 14.00, Frauenknechtplatz
- 5.5. So. Pfarrei Sindlbach, Fußwallfahrt zum Habsberg, 5.00, Pfarrkirche

Bauernmarkt Berg

Markttag: Donnerstag zwischen 8.00 Uhr und 12.30 Uhr am Sophie-Scholl-Platz;

Sofern der Donnerstag ein Feiertag ist, findet der Markt jeweils am Mittwochnachmittag zwischen 14.00 und 17.30 Uhr statt.

Kräuter – die kleinen Helfer in der Küche

Seit 5 Jahren besteht der Bauernmarkt Berg und ein Bestandteil des Marktes ist der Gemüsebauer Hans Höfler. Er bewirtschaftet im Nürnberger Knoblauchsland einen 7 ha Gemüseanbau-betrieb. Produziert werden ca. 40 verschiedene Gemüsearten. Der größte Teil des Anbaus sind Freilandprodukte, es steht auch noch ein Gewächs- und Folienhaus zur Produktion bereit. Das Gemüse gelangt zur Hälfte auf den Nürnberger Großmarkt und zur anderen Hälfte zur Direktvermarktung (Berg, Schwabach, Fürth und Erlangen).

Gesunde Ernährung ist für den Gemüsebauern ein wichtiger Aspekt, Kunde und Erzeuger können sich gegenseitig kennenlernen und so Vertrauen schöpfen. In den Medien wird häufig von Lebensmittelskandalen berichtet. Die Verbraucher werden verunsichert. Deshalb ist der Weg direkt vom Erzeuger zum Verbraucher immer attraktiver und ein Zuwachs der Kunden ist zu verzeichnen.



Die Gemüsevielfalt auf dem Bauernmarkt stammt zu 70% aus eigener Produktion, 30% wird von Kollegen aus dem Anbaugelände bezogen. Gemüsebauer Hans Höfler baut auch auf seinem Familienbetrieb Kräuter (Petersilie, Schnittlauch, Dill) an.

Alles über Kräuter können Sie im April an den Verkaufstagen auf dem Bauernmarkt Berg erfahren. Der Gemüsegärtner steht mit einem großen Angebot an Kräutern sowie mit Tipps und Informationen zur Verfügung.

Besuchen Sie uns auf dem Bauernmarkt Berg – Hans Höfler und die anderen Marktbesucher würden sich freuen!

Bauernmarkt Berg – Qualität aus der Region

In regelmäßigem Abstand werden wir mit skandalösen Lebensmittelskandalen konfrontiert: Rinderwahn, Vogelpest, Glykol in Wein, Dioxin in Eiern, Hormone und Antibiotika in Fleisch und zuletzt Pferdefleisch in Lasagne.

All dies ist Ergebnis von industriell erzeugten Billig-Lebensmitteln und der internationalen Arbeitsteilung in der Lebensmittelproduktion. Lebensmittel werden kreuz und quer durch Europa gekarrt – wodurch auch sinnloses Verkehrsaufkommen auf unseren Fernstraßen generiert wird – weiterverarbeitet und schließlich in Discount-Verbrauchermärkten zu Billigpreisen verramscht.

Die Herkunft dieser „Lebensmittel“ ist oftmals nicht überprüfbar. Es gibt letztlich nur eine gesicherte Möglichkeit, sich diesem organisierten Irrsinn zu entziehen – nämlich Lebensmittel aus der Region zu kaufen. Dazu gehören die örtlichen Metzgereibetriebe, die ihre Waren frisch anbieten. Auch der Bauernmarkt Berg bietet jeden Donnerstag diese Möglichkeit: Erzeuger von Lebensmitteln bieten ihre qualitativ hochwertigen Produkte als

Direktvermarkter den Verbrauchern an.

In diesem Sinne ist unser Bauernmarkt am Sophie-Scholl-Platz in der Mitte von Berg eine wichtige und unverzichtbare Einrichtung für qualitätsbewusste Bürgerinnen und Bürger.



Foto: Stepper

Hinweis für Vereine: Änderungen in der Vorstandschaft bitte mitteilen

Bitte teilen Sie personelle Änderungen in der Vereinsvorstandschaft der Gemeindeverwaltung mit, damit die Ansprechpartner in der Vereinsliste aktualisiert werden können. Gemeindeverwaltung Berg, Herrnstr. 1, 92348 Berg, z. H. Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21 vormittags, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

OGV Berg – Albert Lukas gibt Vorsitz in jüngere Hände

Nach 60-jähriger Arbeit in der Führungsspitze des Vereins legte Albert Lukas bei der Jahreshauptversammlung sein Amt nieder und wurde nach einer gebührenden Laudatio von Gertraud Nießbeck von den Vorstandsmitgliedern verabschiedet.

Das Amt der ersten Vorsitzenden übernimmt die bisherigen Stellvertreterin Gertraud Nießbeck. Diese leitet den 285 Mitglieder großen OGV Berg in den kommenden 24 Monaten kommissarisch als neue Vorsitzende.



Foto: Stepper

Gartenbauverein Loderbach – Christine Knabe als Vorsitzende gewählt

Traditionelles bewahren, Bewährtes erhalten und Neues mit ins Vereinsleben einbringen will Christine Knabe, neu gewählte Vorsitzende des 77 Mitglieder großen Gartenbauvereins (GV) Loderbach in Zukunft.

Die Begrüßung erfolgte durch den bisherigen ersten GV-Vorsitzenden Georg Großmann, der nun ins zweite Glied rückte.

Neuwahlen:

Christine Knabe, Vorsitzende (neu)

Georg Großmann, Stellvertreter (neu)

Waltraud Mücke, Kassenverwalterin

Inge Lang, Schriftführerin (neu)

Heidi Großmann (neu), Theresia Schrauß, Theresia Meier (neu), alle Beisitzerinnen

Rosa Hafner und Bernadette Bauer, Kassen-Revisorinnen.



Foto: Stepper

DJK SV Berg – Kegeln

Am 9.3.2013 trat der DJK bei dem Henger SV bei der Kreismeisterschaft im Seniorenpokal – Seniorinnen gegen den SV Postbauer an. Die Partie konnte von den Berger Damen mit 1597 Holz gegen 1562 Holz gewonnen werden. Nun können die DJK –lerinnen am 9.6.13 zur Bezirksmeisterschaft / Seniorenpokal zum DJK Abenberg fahren. Berg hat den Pokal erfolgreich verteidigt.

Ebenfalls am 9. und 10.3.2013 fand die Kreismeisterschaft der Jugend U18 in Lauf statt, bei dem Manuel Kubis für den DJK SV Berg antrat und einen dritten Platz erspielte.

Hannelore Knauer (DJK SV Berg Kegeln)



DJK-SV Berg: Turnst du mit uns? - Betreuer/in für Eltern-Kind-Turnen gesucht!

Nachdem Manuela im Sommer aufhört, suchen wir DICH!

Wenn du mittwochs von 16.30 bis 17.30 Uhr Zeit hast und gerne mit Kindern zusammen bist, dann turne doch du mit uns!

Caroline baut vorher mit ihrer Gruppe schon alles auf. Du musst nur am Anfang und Ende der Stunde mit uns was spielen und Aufsicht führen.

Die Geräte bauen dann am Ende unsere Eltern mit dir gemeinsam ab.

Melde dich doch einfach in den nächsten Wochen bei Caroline Hohenwaldt unter 09189/40450 oder unter CarolineHohenwaldt@gmx.de.

DJK-SV Berg, Tennisabteilung

Am Mittwoch, den 27.02.13, fand die Tennis-Mitgliederversammlung mit Neuwahlen statt.

Ergebnis der Neuwahlen :

1. Abteilungsleiter: Richard Endres

2. Abteilungsleiter / Kassier: Jochen Münch

Schriftführer/Pressewart: Frank Klein

Sport- und Jugendwart: Peter Lehmeier

Mannschaftsbeauftragte: Stephanie Jeske

Vergnügungswarte: Fritz Braun, Roland Meier, Johann Münch.

Die neue Tennissaison wird am 01. Mai um 10 Uhr offiziell eröffnet. Jeder der Interesse

am Tennisspielen hat ist willkommen.

Der Spielbetrieb, Tennis-Medienrunde genannt, startet am 04.Mai.

DJK-SV Berg - Jugendfußball

Nach einer Idee von Marc Frankenke hat ein Neumarkter Fotostudio Teamfotos von allen DJK-Jugendmannschaften erstellt - Bilder fürs Leben!

Bei DJK Berg werden Jahr für Jahr rund 500 Kinder und Jugendliche im Mannschaftssport betreut. Meine besondere Anerkennung gilt daher den vielen Betreuern, Helfern und Schiedsrichtern, die das alles ermöglichen. Sie sind während der Woche am Abend auf den Trainingsplätzen und am Wochenende im Rahmen des Spielbetriebs der Jugendmannschaften unterwegs.



Insbesondere bei den Mannschaftssportarten sind unsere Kinder am besten aufgehoben und sie erlernen dort über den Sport hinaus wichtige Qualifikationen für ihr zukünftiges Leben: Regelbewusstsein, Fairness, Zuverlässigkeit, Selbstbewusstsein, Teamfähigkeit usw.

Daher ist die Arbeit unserer Jugendbetreuer unverzichtbar und unbezahlbar! Großartig!

Wasserwacht-Kreis-Rettungs-Wettbewerb im Berger Hallenbad

Ihr Vormachtstellung unter den Wasserwacht-Ortsgruppen des Landkreises Neumarkt stellte die Berger Ortsgruppe am 09.03.13 beim WW-Kreis-Rettungs-Wettbewerb im Berger Hallenbad unter Beweis. Sie standen in den drei Altersstufen des Nachwuchses und bei den Erwachsenen auf dem obersten „Stockerl“ und qualifizierten sich neben den Zweit-Platzierten für die Bezirks-Meisterschaften Niederbayern-Oberpfalz, die am 20. April in Viechtach stattfinden. In der Stufe I (Acht- bis Zehn-Jährige) gewann Berg mit 295 Punkten vor Neumarkt (275). Die erste Berger Mannschaft siegte auch in der Stufe II (Elf- bis 13-Jährige) mit 300 Punkten, vor Neumarkt (260)

und Berg II (255). Sieger in der Stufe III wurde wiederum Berg mit 300 Punkten, vor Parsberg II (270) und Parsberg I (240). Berg siegte bei den Erwachsenen – gemischte Mannschaften, Parsberg mit dem Damen- und Herren-Team. Alle drei Erwachsenen-Teams hatten 300 Punkte und qualifizierten sich für die Bayerische Meisterschaft.



Foto: Stepper

Shotokan Hausheim - Ingo Richter besteht Prüfung zum 3. Dan

Erstmals fand in Pilsach ein Lehrgang mit gleich zwei hohen Danträgern, nämlich mit Helmut Körber, 6. Dan aus Bad Abbach und Alfred Heubeck, ebenfalls 6. Dan aus Hausheim statt. Heubeck ist zugleich Stilrichtungsreferent für stiloffenes Karate und Prüferreferent für Bayern. Der Lehrgang war speziell für Schwarzgurte und Dan-Anwärter ausgeschrieben.

Drei Karatekas stellten sich der Prüfungskommission, bestehend aus dem Vizepräsidenten des Bayerischen Karatebundes Erich Bilska, Helmut Körber und Alfred Heubeck. Alle drei Prüflinge bestanden die Prüfung. So konnten Ingo Richter vom SK Hausheim sowie Norbert Beyerlein vom DJK-SV Pilsach das Diplom zum 3. Dan in Empfang nehmen. Die beiden überzeugten vor allem mit kompromisslosen Selbstverteidigungstechniken. Wolfgang Muth vom KSC Nürnberg erreichte den 5. Dan.



OGV Sindlbach

Bastelkurs für Schmuck (auch mit Heilsteinen) im Pfarrheim Sindlbach

Freitag 26.04.2013 – 19.00 Uhr / Samstag 27.04.2013 - 14.00 Uhr

Bitte um Voranmeldung, da die Teilnehmerzahl auf 8 Personen beschränkt ist bei Gunda Vizthum Tel. 203 oder Christa Geier Tel. 218